Jüdische "Kriegserklärungen" an Deutschland

Lange bevor die NSDAP an die Macht kam und begann, die Rechte der deutschen Juden einzuschränken, erklärten die Führer der weltweiten jüdischen Gemeinde dem ***"neuen Deutschland"*** den Krieg - zu einer Zeit, als die US-Regierung und sogar die jüdischen Führer in Deutschland zur Vorsicht im Umgang mit der neuen nationalsozialistischen Regierung mahnten.

Der Krieg der internationalen jüdischen Führerschaft gegen Deutschland löste nicht nur Vergeltungsmaßnahmen aus, sondern setzte auch den Schauplatz für eine wenig bekannte wirtschaftliche und politische Allianz zwischen der neuen Reichsregierung und den Führern der zionistischen Bewegung, **die hofften, daß die Spannung zwischen den Deutschen und den Juden zu einer massiven jüdischen Auswanderung nach Palästina führen würde.** Kurz gesagt, war das Ergebnis eine taktische Allianz zwischen den Nationalsozialisten und den Gründern des modernen Staates Israel - **eine Tatsache, die viele heute lieber vergessen würden - Stichwort: Ha'avara-Abkommen**

Bis heute wird allgemein (*wenn auch fälschlich*) geglaubt, dass, als Adolf Hitler im Januar 1933 zum Kanzler Deutschlands berufen wurde, die deutsche Regierung mit der Politik begann, die Juden Deutschlands zu unterdrücken, sie zusammenzutreiben und in Konzentrationslager zu stecken und gegen die einheimische jüdische Bevölkerung einen Feldzug des Schreckens und der Gewalttätigkeiten zu beginnen.

Während es verstreute Ausbrüche von Gewalt gegen Juden in Deutschland gab, nachdem Hitler an die Macht kam, **wurde das nicht offiziell geduldet oder ermutigt.** Und die Wahrheit ist, daß anti-jüdische Gefühle in Deutschland und anderswo in Europa, letzten Endes **nichts Neues waren**.
Wie alle jüdischen Historiker glühend bezeugen, hat es antisemitische Aufstände von verschiedenen Ausmaßen schon immer in der europäischen Geschichte gegeben, besonders in Osteuropa, wo es fast dauernd Judenpogrome gab**.**



Das neue Reichskabinett A. Hitlers, 1933

In jedem Fall war Hitler Anfangs 1933 nicht der unbestrittene Führer in Deutschland, und er war auch nicht im vollen Besitz der Befehlsgewalt über die Streitkräfte.
Hitler war eine Hauptfigur in einer Koalitionsregierung, aber war weit davon entfernt, die Regierung selbst zu sein.
Das war dann das Ergebnis eines Vorganges der Festigung, der sich später einstellte.

Sogar Deutschlands jüdische Zentrale Vereinigung, als ***"der Verein"*** bekannt, **bestritt die Andeutung** (*die von einigen jüdischen Führern außerhalb Deutschlands gemacht wurde*), daß die neue Regierung absichtlich anti-jüdische Aufstände provoziere.

Der Verein gab eine Verlautbarung heraus, die besagte, daß ***"die verantwortlichen Regierungsstellen sich nicht einer bedrohlichen Lage bewusst sind"*** und fuhr fort zu sagen, ***wir glauben nicht, daß sich unsere deutschen Mitbürger dazu hinreißen lassen werden, Ausschreitungen gegen die Juden zu begehen.***

Trotzdem beschlossen die jüdischen Führer auf eigene Faust, dass es notwendig sei, einen Krieg gegen die Hitlerregierung zu beginnen.

Am 12. März 1933 kündigte der Amerikanische Jüdische Kongress eine massive Protestveranstaltung im Madison Square Garden für den 27. März an.
Zu der Zeit rief der Befehlshaber der jüdischen Kriegsveteranen zu einem amerikanischen Boykott gegen deutsche Waren auf.
In der Zwischenzeit, am 23. März, protestierten 20.000 Juden vor dem Rathaus in New York, als Massenversammlungen vor den Vertretungen des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Schifffahrtslinie abgehalten und Boykotts gegen deutsche Waren durch Läden und Geschäfte in New York verlangt wurden.



Friday, March 24, 1933

Daily Express

JUDEA DECLARES WAR ON GERMANY

Jews Of All The World Unite In Action

BOYCOTT OF GERMAN GOODS

MASS DEMONSTRATIONS IN MANY DISTRICTS

DRAMATIC ACTION

HIGHER WAGES FOR STEEL WORKERS

MR. MacDONALD EXPLAINS HIS TOUR

"PEACE CAN BE KEPT IN EUROPE"

New "Sweep" Bill In The Dail

Laut dem Londoner Daily Express vom 24. März 1933 hatten die Juden bereits ihren Boykott gegen Deutschland und seine gewählte Regierung begonnen.

Die Überschrift war **"Judäa erklärt Deutschland den Krieg - Juden der ganzen Welt vereinigen sich - Boykott von deutschen Waren - Massendemonstrationen".**

Der Artikel beschrieb den kommenden "Heiligen Krieg" und fuhr fort, die Juden der Welt aufzufordern, deutsche Waren zu boykottieren und bei Massendemonstrationen gegen deutsche Wirtschaftsinteressen mitzumachen.

Laut The Daily Express:

Zitat:

***"Ganz Israel in der ganzen Welt vereinigt sich, um einen wirtschaftlichen und finanziellen Krieg gegen Deutschland zu erklären.
Das Erscheinen des Hakenkreuzes als Symbol des neuen Deutschlands hat das alte Kriegs-Symbol von Juda zu neuem Leben erweckt.
Vierzehn Millionen Juden, die über die ganze Welt verstreut sind, stehen zusammen wie ein Mann, um den deutschen Verfolgern ihrer Mitgläubigen den Krieg zu erklären.
Der jüdische Großhändler wird sein Haus verlassen, der Bankier sein Geschäft, der Bettler seine bescheidene Hütte, um dem heiligen Krieg gegen Hitlers Volk beizutreten."***

Der Daily Express schrieb, daß Deutschland ***„nun mit einem internationalen Boykott seines Handels, seiner Finanzen und seiner Industrie konfrontiert ist.... In London, New York, Paris und Warschau sind jüdische Geschäftsleute vereinigt, auf einen wirtschaftlichen Kreuzzug zu gehen.“***

Der Artikel besagte, dass ***„weltweite Vorbereitungen getroffen werden, um Protestdemonstrationen zu organisieren“*** und berichtete, dass ***„die alte und wiedervereinigte Nation Israels sich mit neuen und modernen Waffen ausrüstet in dem uralten Kampf gegen ihre Verfolger.“***

Dies muß wirklich als *„der erste Schuss“* bezeichnet werden, der im Zweiten Weltkrieg abgegeben wurde.

Auf eine ähnliche Art schrieb **die jüdische Zeitung** Natscha Retsch:

Zitat:

„Der Krieg gegen Deutschland ***wird von allen jüdischen Gemeinschaften, Konferenzen, Kongressen.... von jedem einzelnen Juden geführt werden. Deshalb wird der Krieg gegen Deutschland eine ideologische Belebung und Förderung sein für unsere Interessen, die die völlige Zerstörung Deutschlands verlangen.
Die Gefahr für uns Juden liegt im ganzen deutschen Volk, in Deutschland als Ganzem, wie auch im Einzelnen...
An diesem Krieg müssen wir Juden teilnehmen, und dies mit all der Stärke und Macht, die uns zur Verfügung steht."***

Jedoch sollte angemerkt werden, daß die **Zionistische Vereinigung von Deutschland** am 26. März ein Telegramm verschickte, **in dem viele der Behauptungen, die gegen die Nationalsozialisten erhoben wurden, als *"Propaganda"*, *"verlogen"* und *"sensationell"* zurückgewiesen wurden.**

In Wirklichkeit hatten die zionistischen Parteigänger allen Anlass, den Bestand der nationalsozialistischen Ideologie in Deutschland zu sichern.

Im Journal of Palestine Studies (Artikel: *„The Secret Contacts: Zionism and Nazi Germany, 1933-1941“*; JPS Bd. 3/4, **Frühjahr/Sommer 1976**) schrieb Klaus Polkehn, dass die gemäßigte Haltung der Zionisten auf ihr Interesse zurückzuführen war, den letztendlichen Sieg des Nationalsozialismus zu fördern, **um die Einwanderung nach Palästina zu erzwingen.**
Dieser wenig bekannte Faktor spielte letztlich einen ausschlaggebenden Teil in der Beziehung zwischen dem Deutschen Reich und den Juden.

In der Zwischenzeit beschwerte sich jedoch **der deutsche Außenminister** Konstantin von Neurath über die ***"Verunglimpfungskampagne"*** und sagte:

> Zitat:
>
> ***„Was die Juden betrifft, kann ich nur sagen, daß ihre Propagandisten im Ausland ihren Glaubensbrüdern in Deutschland keinen Dienst erweisen, indem sie durch ihre verzerrten und unwahren Berichte über Verfolgung und Folter der Juden in der deutschen Öffentlichkeit den Eindruck erwecken,*** **daß sie vor wirklich gar nichts zurückschrecken, nicht einmal vor Lügen und Verleumdung, um die gegenwärtige deutsche Regierung zu bekämpfen.“**

Die sich erst etablierende Regierung Hitlers versuchte klar, die wachsende Spannung einzudämmen - sowohl innerhalb Deutschlands wie auch außerhalb.

In den Vereinigten Staaten telegraphierte sogar **der U.S. Außenminister** Cordell Hull **dem Rabbiner Stephen Wise des Amerikanischen Jüdischen Kongresses und mahnte zur Vorsicht:**

> Zitat:
>
> ***„Während es für eine kurze Zeit eine beträchtliche Mißhandlung von Juden gab, kann diese Phase buchstäblich als beendet angesehen werden.... Es scheint eine Stabilisation erreicht worden zu sein im Bereich persönlicher Mißhandlung.... Ich habe die Hoffnung, daß die Lage, die solch weit verbreitete Sorge im ganzen Land verursachte, sich bald wieder normalisieren wird.“***

Die Intensität der jüdischen Kampagne gegen Deutschland war aber so groß, daß die neue Reichsregierung schwor, daß wenn die Kampagne nicht beendet würde, es in Deutschland einen **eintägigen** Boykott gegen jüdische Geschäftsinhaber geben würde.
Trotzdem wurde die Kampagne fortgesetzt und zwang Deutschland dazu, defensive Maßnahmen zu ergreifen, die eine Lage schufen, in der die Juden Deutschlands zunehmend ausgegrenzt wurden.
Die Wahrheit über den jüdischen Krieg gegen Deutschland wird in den meisten Geschichtsbüchern über diese Zeit verschwiegen.

Die anti-deutsche Massenversammlung in New York **wurde weltweit im Rundfunk ausgestrahlt.** Der Tenor war, daß das ***"neue Deutschland"*** zum Feind der jüdischen Interessen erklärt wurde und **deshalb wirtschaftlich erwürgt werden müsse.**

Dies war bevor Hitler sich entschloß, jüdische Waren zu boykottieren.

Die direkte Folge davon war, daß die deutsche Regierung am 1. April einen eintägigen Boykott jüdischer Geschäfte in Deutschland ankündigte.
Propagandaminister, Dr. Joseph Goebbels, kündigte an, **daß wenn nach dem eintägigen Boykott keine weiteren Angriffe auf Deutschland gemacht würden, der Boykott auch beendet würde.**



A. Hitler im März 1933

Hitler selbst reagierte auf den jüdischen Boykott und die Drohungen in einer Rede am 28. März - vier Tage nach der ursprünglichen jüdischen Kriegserklärung - in der er sagte:

Zitat:

„Jetzt, da die einheimischen Feinde der Nation durch das Volk selbst ausgeschaltet worden sind, wird das, auf das wir lange gewartet haben, nun doch nicht eintreffen.
Die kommunistischen und marxistischen Kriminellen und ihre jüdisch-intellektuellen Anstifter, die mit ihrem Kapital gerade noch rechtzeitig über die Grenze verschwunden sind, entfalten von dort aus nun eine gewissenlose, verräterische Kampagne der Agitation gegen das deutsche Volk als Ganzem.... Lügen und Verleumdung von einer positiv haarsträubenden Perversität werden gegen das deutsche Volk geschleudert.
Schreckensgeschichten von zerhackten jüdischen Leichen, ausgestochenen Augen und abgeschnittenen Händen werden verbreitet, um das deutsche Volk in der Welt zum zweiten Mal zu verunglimpfen, genauso wie es ihnen 1914 schon einmal gelang.“

Die Tatsache - gewöhnlich bequemerweise **aus nahezu der ganzen Geschichtsschreibung** über dieses Thema **herausgelassen** - ist somit, daß Hitlers Anordnung des Boykotts vom **28. März 1933** eine direkte Reaktion war auf die Kriegserklärung der weltweiten Führerschaft der Juden an Deutschland, **die nur vier Tage zuvor erfolgt war.**

Heute wird Hitlers Anordnung des Boykotts als nackte Aggression beschrieben, jedoch die vollen Umstände, die zu diesem Boykott führten, werden **selten** in sogar den gewichtigsten und ausführlichsten Berichten **über *"den Holocaust"*** erwähnt.

Verschwieg die jüdische Kriegserklärung in seinen "wichtigen" Büchern: Saul Friedlander

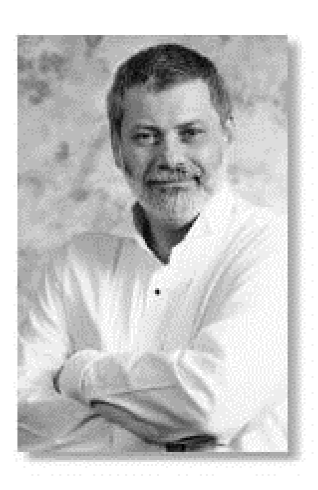
Nicht einmal Saul Friedlander, Verfasser der anderweitig umfassenden Übersicht der deutschen Politik, *Nazi Germany and the Jews*, erwähnt **die Tatsache, daß die jüdische Kriegserklärung und der Boykott Hitlers Rede vom 28. März 1933 vorausgingen.** Scharfsichtige Leser sollten sich fragen, wieso Friedlander dieses Teilstück der Geschichte für so unbedeutend hielt.

Die einfache Tatsache ist, daß es die organisierte Judenheit als politische Einheit war - **und nicht einmal die deutsche jüdische Gemeinde per se** - die den ersten Schuss im Krieg mit Deutschland abgab.

Deutschlands Antwort war also nach Faktenlage eine defensive Maßnahme. Wäre diese Tatsache heute überall bekannt, würde sie ein neues Licht auf die darauf folgenden Ereignisse werfen, die letztlich zum Zweiten Weltkrieg führten.

Um Hitlers Reaktion auf die jüdische Kriegserklärung zu verstehen, ist es wichtig, den kritischen Zustand der deutschen Wirtschaft jener Zeit zu verstehen.
Im Jahre 1933 war die deutsche Wirtschaft in einem Chaos.
Etwa 3 Millionen von 6 Millionen arbeitslosen Deutschen lebten von der Sozialhilfe.
Die Hyperinflation hatte die wirtschaftliche Lebenskraft der deutschen Nation zerstört. Weiterhin stärkte die antideutsche Propaganda, die die globale Presse ausstieß, die Entschlossenheit der Feinde Deutschlands, besonders die der Polen und seines kriegslüsternen militärischen Oberkommandos.

Die jüdischen Führer blufften nicht.
Der Boykott war nicht nur ein metaphorischer Kriegsakt:
Er war ein gut ausgedachtes Mittel, **um Deutschland als politische, soziale und wirtschaftliche Einheit zu zerstören.**
Der weitreichende Zweck des jüdischen Boykotts gegen Deutschland war, es in den Bankrott zu treiben mittels der Reparationszahlungen, die Deutschland nach dem ersten Weltkrieg auferlegt wurden, und Deutschland entmilitarisiert und verletzlich zu halten.

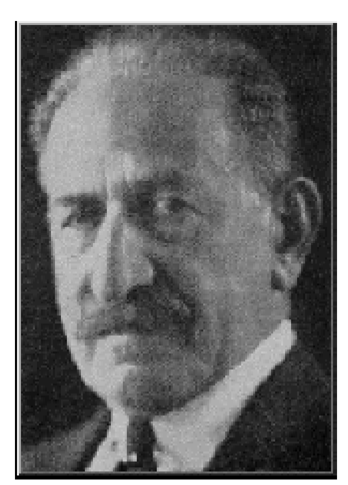


Der Jude Edwin Black belegte die wirtschaftlichen Auswirkungen des jüdischen Wirtschaftskrieges gegen das Deutsche Reich

Der Boykott war tatsächlich ziemlich lähmend für Deutschland. Jüdische Gelehrte wie Edwin Black berichteten, daß als Folge des Boykotts **die deutschen Exporte um 10 Prozent zurückgingen und viele verlangten, deutsche Vermögenswerte im Ausland in Beschlag zu nehmen** (Edwin Black, The Transfer Agreement - The Untold Story of the Secret Pact between the Third Reich and Jewish Palestine, New York, **1984**).

Die Angriffe auf Deutschland hörten nicht auf.
Die weltweite jüdische Führung wurde immer kriegslüsterner und steigerte sich in eine Raserei hinein.

Eine internationale jüdische Boykottkonferenz wurde in Amsterdam abgehalten, um die bereits bestehende Boykottkampagne zu koordinieren.
Sie wurde unter der Schirmherrschaft der selbsternannten **World Jewish Economic Federation** abgehalten, deren gewählter **Präsident** der berühmte New Yorker Rechtsanwalt und politische Agent Samuel Untermyer war.



Samuel Untermeyer war Kopf des jüdischen Krieges gegen das Deutsche Reich

Bei seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten im Kielwasser der Konferenz gab Untermyer eine Rede über WABC Radio (New York),von der die schriftliche Fassung in der New York Times am **7. August 1933** gedruckt wurde.

Untermyers hetzerische Redekunst forderte einen ***"Heiligen Krieg"*** gegen Deutschland, indem er die unverschämte Lüge aufbrachte, daß Deutschland einen Plan ausführte, ***"die Juden auszurotten."***

Er sagte (Auszug):
Zitat:

„...Deutschland hat sich von einer Kulturnation in eine wahrhaftige Hölle von grausamen und wilden Untieren verwandelt.
Wir schulden es nicht nur unseren verfolgten Brüdern, sondern der ganzen Welt, jetzt in Notwehr einen Schlag zu führen, der die Menschheit von einer Wiederholung dieser unglaublichen Gewalttat befreien wird...
Jetzt oder nie, müssen alle Nationen der Welt **gemeinsame Sache machen** ***gegen*** **das...**
Abschlachten, Verhungern und Vernichten... teuflische Folter, Grausamkeit und Verfolgung, die Tag für Tag diesen Männern, Frauen und Kindern zugefügt wird...
Wenn diese Geschichte berichtet wird... wird sich die Welt einem Bild gegenüber sehen, das so schrecklich in seiner Barbarei ist, daß die Hölle des Krieges und die angeblichen belgischen Scheußlichkeiten im Vergleich zur Bedeutungslosigkeit verblassen werden gegenüber dieser teuflischen, überlegten, kaltblütig geplanten und bereits teilweise ausgeführten Kampagne für die Ausrottung eines stolzen, sanften, loyalen, gesetzestreuen Volkes....
Die Juden sind die Aristokraten der Welt. Seit undenklichen Zeiten wurden sie verfolgt und sahen ihre Verfolger kommen und gehen. Sie alleine haben überlebt. Und so wird sich die Geschichte wiederholen, aber das ist kein Grund, warum wir erlauben sollen, daß sich eine einst große Nation in das finstere Mittelalter zurückbegibt, oder daß wir es unterlassen, **diese 600.000 Menschenseelen** ***vor den Qualen der Hölle zu erretten....***
...Was wir vorschlagen und was wir bereits in die Wege geleitet haben, ist, einen rein defensiven wirtschaftlichen Boykott einzuleiten, der das Hitlerregime unterminieren **und das deutsche Volk** ***zur Vernunft bringen wird, indem wir seinen Exporthandel zerstören, auf dem seine nackte Existenz beruht.***
...Wir schlagen vor und organisieren die Weltmeinung, sich in der einzigen Weise zu äußern, **die Deutschland** ***versteht....“***

Untermyer fuhr dann fort, seine Zuhörer mit einer vollkommen erlogenen Geschichte der Umstände des Boykotts gegen Deutschland und dessen Beginn zu versehen.
Er proklamierte auch, daß die Deutschen auf einen Plan versessen wären, ***"die Juden auszurotten"*****:**

Zitat:

„Das Hitlerregime erfand und verfolgt teuflisch seinen Boykott, die Juden auszurotten, indem es jüdische Geschäfte kennzeichnet und die Deutschen davor warnt, bei ihnen zu kaufen; indem es jüdische Geschäftsinhaber einsperrt und sie zu Hunderten durch die Straßen paradiert unter der Bewachung der Nazitruppen, nur weil sie Juden sind; indem es sie aus den Berufen ausstößt, in denen viele von ihnen hohe Stellungen erreicht hatten; indem ihre Kinder aus den Schulen, ihre Männer aus den Gewerkschaften ausgestoßen werden; indem ihnen jede Form des

> ***Lebensunterhalts verwehrt wird, sie in gemeine Konzentrationslager gesperrt und gefoltert werden, ohne Grund und auf jede denkliche Art , die so unvorstellbar unmenschlich ist, bis Selbstmord ihr einziger Ausweg ist, und das alles nur deshalb, <u>weil sie oder ihre entfernten Vorfahren</u> Juden waren, und alles mit dem eingestandenen Zweck, sie auszurotten.“***

Untermyer beendete seine großenteils phantastische und hysterische Ansprache, indem er erklärte, daß mit der Unterstützung ***„christlicher Freunde... wir den letzten Nagel in den Sarg des Vorurteils und Fanatismus treiben werden....“***
(**<u>Anm.:</u>** *Da fragt man sich, wer hier eigentlich Vorurteile hat und Fanatismus gegen ein ganzes Land verbreitet**?***)

Daß diese Anschuldigungen gegen Deutschland erhoben wurden zu einer Zeit, **die noch lange vor dem Zeitpunkt lag, den heute sogar jüdische Historiker als den frühesten Zeitpunkt des Holocaust nennen**, legt die Natur der Propagandakampagne an den Tag, der sich Deutschland gegenüber sah.

Die zionistischen Führer versprachen sich von Hitlers Machtübernahme die Möglichkeit eines verstärkten Einströmens von Einwanderern nach Palästina. Vorher hatte die Mehrheit der deutschen Juden, die sich als Deutsche verstanden, wenig Sympathie für die zionistischen Bestrebungen, das Weltjudentum in Palästina zu konzentrieren. **Aber die Zionisten erkannten, daß nur der antisemitische Hitler in der Lage war, die antizionistischen deutschen Juden in die Arme des Zionismus zu treiben.**

Dies war der Ursprung des sogenannten ***"Haavara"*-Transferabkommens,** der Übereinkunft zwischen den zionistischen Juden und der nationalsozialistischen Regierung, die deutschen Juden zur Auswanderung nach Palästina zu veranlassen.

Wie Walter Laqueur und viele andere sagen, waren die deutschen Juden weit davon entfernt, überzeugt zu sein, daß die Einwanderung nach Palästina die richtige Lösung war.
Zudem, obwohl die Mehrheit der deutschen Juden sich weigerten, die Zionisten als ihre politischen Führer anzusehen, ist es klar, daß Hitler die Zionisten schützte und mit ihnen zu dem Zweck zusammenarbeitete, **die wahre *"Endlösung"* zu verwirklichen:**
Die Masseneinwanderung, nicht nur von deutschen Juden, in den Mittleren Osten.

Edwin Black stellt in seinem massiven Werk The Transfer Agreement (Macmillan, 1984) fest, daß, obwohl die meisten Juden **<u>überhaupt nicht</u> nach Palästina wollten,** die beste Chance eines Juden, aus Deutschland herauszukommen, darin bestand, daß er aufgrund des Einflusses der zionistischen Bewegung innerhalb des Deutschen Reiches nach Palästina auswanderte.

Anders gesagt, das Transferabkommen selbst legte fest, daß jüdisches Kapital nur nach Palästina gehen konnte.
Somit, so die Zionisten, konnte ein Jude Deutschland nur verlassen, wenn er in die Levante zog.

Die grundlegende Schwierigkeit mit dem Transferabkommen (oder sogar mit der Idee eines solchen Abkommens) war, **daß die Engländer eine Zahlung von <u>1.000 Pfund Sterling</u> verlangten, die jeder Einwanderer bei der Ankunft in Haifa oder anderen Orten als**

Voraussetzung zur Einwanderung begleichen sollte. Die Schwierigkeit war, daß es nahezu unmöglich war, in einem bargeldarmen und radikal inflationären Deutschland eine solche harte Währung aufzutreiben.
Dies war die eigentliche Idee hinter dem schließlichen Transferabkommen, **was nur englische Einwanderungsschranken überwinden sollte**.

Siehe: das **Haavara-Abkommen**

Auf der einen Seite wünschten sich also die zionistischen Väter Israels **laute Anprangerungen der deutschen "Grausamkeiten" vor den Juden der Welt**, während sie zur gleichen Zeit Mäßigung verlangten, so daß die nationalsozialistische Regierung stabil blieb, sowohl finanziell als auch politisch.
Aus diesem Grund boykottierte der Zionismus den Boykott.
Alles drehte sich im Deutschen Reich nur darum ein Klima zu erzeugen, daß der zionistischen Auswanderungskampagne behilflich war.

Es war notwendig für die Zionisten, sowohl die deutsche Politik gegenüber den Juden anzuprangern, um die Juden zu verängstigen, als auch die deutsche Wirtschaft wieder zu beleben , um die schließliche jüdische Niederlassung in Palästina zu ermöglichen.

1.-4. April 1933:

Nachdem der amerikanische **World Jewish Congress am 23. März** dem Deutschen Reich theatralisch **den Krieg** erklärt und zum **weltweiten Boykott** deutscher Waren aufgerufen hat, organisiert Goebbels als *"Gegenwehr"* einen **HALB-tägigen Boykott** jüdischer Geschäfte in Deutschland.



Daily Express

FRIDAY, MARCH 24, 1933 — ONE PENNY

JUDEA DECLARES WAR ON GERMANY

Jews Of All The World Unite In Action

BOYCOTT OF GERMAN GOODS

MASS DEMONSTRATIONS IN MANY DISTRICTS

DRAMATIC ACTION

HIGHER WAGES FOR STEEL WORKERS

AN INCREASE OF THREE SHILLINGS A WEEK

BRIGHT SPOT IN A BLACK TOWN

New "Sweep" Bill In The Dail

MR. DE VALERA AND STATE CONTROL.

MR. MacDONALD EXPLAINS HIS TOUR

"PEACE CAN BE KEPT IN EUROPE"

LATE NEWS



Einige Passagen aus dieser Kriegserklärung hier zitiert:

Zitat:

DIE JÜDISCHE *»KRIEGSERKLÄRUNG«* VOM 24. MÄRZ 1933

Kaum war in Deutschland Adolf Hitler vom Reichspräsidenten von Hindenburg zum Reichskanzler ernannt worden, als im - vornehmlich jüdischen - Ausland ein lautes Wehgeschrei anhob.

Das erste große Spektakel internationalen Ausmaßes war die im Londoner ***»Daily Express«* am 24. März 1933 veröffentlichte *»Kriegserklärung«*:**

Zitat:

»Das Judentum erklärt Deutschland den Krieg«

- lautete die Balken große Überschrift. **Und dann ging es los!**
Dies sind einige Passagen der ***»Kriegserklärung«***, die sich als ein Boykottaufruf verstand, also einen wirtschaftlichen Krieg gegen Deutschland propagierte.

Zitat:

> ***Juden der gesamten Welt schließen sich zusammen - Boykott deutscher Waren - Massendemonstrationen.***

Eine eigenartige und unvorhergesehene Folge hatten die Nachrichten über deutsche Judenverfolgungen.

Ganz Israel in der gesamten Welt schließt sich zusammen, um den Wirtschafts- und Finanz-Krieg gegen Deutschland zu erklären.

Zitat:

Bisher hat sich der Schrei erhoben: ›Deutschland verfolgt die Juden‹. Wenn die neuen Pläne verwirklicht werden, lautet voraussichtlich das Gebrüll der Hitleristen: ›Die Juden verfolgen Deutschland.‹
Ganz Israel erhebt sich im Grimm gegen den deutschen Ansturm. Adolf Hitler, der durch den Appell an den Patriotismus zur Macht gekommen ist, macht Geschichte auf eine Weise, die er am wenigsten erwartet hat.
Er gedachte, nur die deutsche Nation im Rassen-Bewusstsein zu einigen, hat aber dem gesamten jüdischen Volk zur nationalen Wiedergeburt verholfen.
Das Erscheinen des Hakenkreuzes als Zeichen eines neuen Deutschland rief den Löwen von Juda, das alte Kampfsymbol der Juden, auf den Plan.
***Vierzehn Millionen Juden**, die über alle Welt verstreut sind, haben sich wie ein Mann zusammen, geschlossen um den deutschen Verfolgern ihrer Glaubensgenossen den Krieg zu erklären.*
*Alle Verschiedenheiten und Gegensätze sind untergegangen angesichts des einen gemeinsamen Zieles - **den 600.000 Juden Deutschlands,*** (**Anm.:** *Siehe dazu den nächsten Beitrag.*) *die durch den hitlerischen Antisemitismus terrorisiert werden, Beistand zu leisten und das faschistische Deutschland zur Beendigung seines Gewalt- und Terror-Feldzuges gegen die jüdische Minderheit zu zwingen.*

Pläne für eine Aktion reifen in Europa und Amerika.

Das Weltjudentum hat sich entschlossen, nicht still zu halten angesichts dieses Wiederauflebens der mittelalterlichen Judenverfolgung.
Deutschland wird einen hohen Preis für Hitlers Juden-Gegnerschaft zu zahlen haben.
Das Reich steht vor einem totalen Boykott in Handel, Finanz und Industrie.

In Europa und Amerika sind Pläne zu einem Gegenschlag gegen das hitlerische Deutschland gereift. ...
Entschließungen in der gesamten jüdischen Handelswelt zielen auf einen Abbruch der Handelsbeziehungen mit Deutschland. ...
Deutschland ist auf dem internationalen Geldmarkt, wo der jüdische Einfluss beträchtlich ist, hoch verschuldet. ...
Druck-Maßnahmen jüdischer Bankiers sind eingeleitet worden....

Ein zusammen gefasster Boykott jüdischer Käufer wird voraussichtlich dem deutschen Ausfuhrhandel einen schweren Schlag versetzen. Jüdische Kaufleute in aller Welt waren Großabnehmer deutscher Waren.

In Polen ist die Handelssperre gegen Deutschland bereits in Kraft.

*Die bedeutendsten jüdischen Organisationen in den Hauptstädten Europas haben beschlossen, bei den Regierungen ihrer Länder vorstellig zu werden, um zu erreichen, dass diese der Unterdrückung der **deutschen Juden** Einhalt gebieten. Das alte und nun wieder geeinte Volk von Israel erhebt sich, um mit neuen und modernen Waffen den uralten Kampf gegen seine Unterdrücker aufzunehmen.«*

Diese jüdische ***»Kriegserklärung«*** fordert eigentlich eine eigene, genaue Analyse.

Soweit ich weiß, hat sich noch niemand diese Mühe gemacht.

Der Text wird immer nur im Wortlaut zitiert, ohne jeden Kommentar. Ich möchte hier nur einige Sätze aus dieser Erklärung herausgreifen, weil sie einen Schlüssel zum Verständnis dessen bieten, was in den darauf folgenden Jahren geschehen ist - und **noch heute** geschieht.

Besonders ein Zitat aus der *»Kriegserklärung«*:

> Zitat:
>
> ***»Deutschland wird einen hohen Preis für Hitlers Judengegnerschaft zu zahlen haben.«***

Diese Vorhersage scheint mir der Kernpunkt zu sein, um den sich alle Ereignisse seit 1933 im politischen Leben Deutschlands, Europas, ja letztlich der ganzen Welt drehen.

Unter dem Vorwand von *»Hitlers Judengegnerschaft«* wurde die übrige Welt zum Krieg gegen Deutschland gehetzt; wegen *»Hitlers Judengegnerschaft«* wurde Deutschland zerstört; wegen *»Hitlers Judengegnerschaft«* wurde in Deutschland eine Besatzungspolitik eingeleitet, die nur den einen Zweck verfolgt, das deutsche Volk moralisch und geistig zu vernichten; *»Hitlers Judengegnerschaft«* ist das einzige, was im Öffentlichen Bewusstsein aus der Zeit des Dritten Reiches wachgehalten wird. An die Folgen von *»Hitlers Judengegnerschaft«* erinnern unzählige Veranstaltungen, Erinnerungsstätten, Gedenkstunden usw. *»Hitlers Judengegnerschaft«* scheint das herausragende Merkmal der ganzen nationalsozialistischen Geschichtsepoche zu sein.

Seit dem 24. März 1933 ist *»Hitlers Judengegnerschaft«* der stets neue und als Motivierung nie versagende Vorwand für alle antideutschen Handlungen - und nicht nur für diese. *»Hitlers Judengegnerschaft«* berechtigte die Juden, einen eigenen Staat in Palästina zu gründen - auch dieser *»Rechtsanspruch«* ist schon in der ***»Kriegserklärung«*** enthalten! *»Hitlers Judengegnerschaft«* ist das drohende Gespenst am politischen Himmel eines jeden Staates.

Diejenigen, die *»Hitlers Judengegnerschaft«* den Krieg angesagt haben, haben ihren Krieg bekommen.
Er kostete **50 Millionen Opfer.**

Um diese Zahl zu rechtfertigen, hat man *»Hitlers Judengegnerschaft«* ins Phantastische und Unglaubwürdige gesteigert. Nicht mehr der Weltkrieg mit seinen Millionen Gefallenen, Verjagten, Verschleppten, Ermordeten ist im allgemeinen Bewusstsein die Katastrophe dieses Jahrhunderts - es ist *»Hitlers Judengegnerschaft«* und die Opfer, die diese angeblich forderte.

»Hitlers Judengegnerschaft« wurde in der *»Kriegserklärung«* vom 24. März 1933 untermauert mit einem ***»Schuld-Katalog«*,** der in keiner Beziehung zu den tatsächlichen Ereignissen in Deutschland stand.

Aus dem ungekürzten Text dieser ***»Kriegserklärung«*** lassen sich folgende Vorwürfe entnehmen:

Zitat:

»Deutsche Judenverfolgungen - Deutschland verfolgt die Juden - Angriff der Nazis gegen die Juden - deutsche Verfolger der jüdischen Glaubensgenossen - vom hitlerischen Antisemitismus terrorisiert - Gewalt- und Terror-Feldzug gegen die jüdische Minderheit - Wiederaufleben mittelalterlicher Judenhetze - Nazi-Praktiken - Antisemitismus in Deutschland - Angriffe auf ihre jüdischen Brüder in Deutschland - antijüdische Exzesse - Hitlers Terror - traurige Lage der Juden in Deutschland - Unterdrückung der deutschen Juden.«

Es sträuben sich die Haare - es muss ja schrecklich gewesen sein im Deutschland **des Jahres 1933!**
Und was war wirklich geschehen? Vereinzelte Übergriffe einiger wüster Antisemiten - das war alles.
Von Regierungsseite aus nichts!

Am 24. März 1933 hat es noch nicht ein einziges der später erlassenen Gesetze gegeben, die die Ausschaltung der Juden aus maßgebenden Positionen in Deutschland einleiten sollten. Aber schon im März 1933 wird Deutschland von jüdischer Seite jener *»Verbrechen«* bezichtigt, die gar nicht stattgefunden hatten.

War das nur Hysterie?
Oder steckte dahinter nicht vielleicht eine Absicht?

Und das Weltjudentum, das also am 24. März 1933 in der Weltöffentlichkeit Deutschland einen unbarmherzigen Kampf angesagt und ihm mit totalem Untergang gedroht hat - dieses Weltjudentum hat dann noch die Chuzpe, sich zu beschweren, wenn auf diese ***»Kriegserklärung«*** hin in Deutschland tatsächlich Maßnahmen getroffen wurden, die die Juden, die sich ja selbst als Feinde des nationalsozialistischen Deutschland bezeichnet haben, aus führenden Positionen entfernen sollten**!**

Ein weiterer interessanter Hinweis aus der jüdischen ***»Kriegserklärung«***:

Zitat:

»In Europa <u>und</u> Amerika sind Pläne zu einem Gegenschlag gegen das hitlerische Deutschland gereift.«

War das nur eine leere Drohung?

Wir wissen heute aus zahlreichen Publikationen, die geschichtlich nicht widerlegbar sind, daß die Kriegsvorbereitungen gegen Deutschland **bereits** in den ersten Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft begonnen haben.

Der Wille zum Krieg gegen Deutschland, die Entschlossenheit, Deutschland zu zerstören - und zwar stets unter dem Vorwand von *»Hitlers Judengegnerschaft«* - gehörte in jenen Jahren

zum Selbstverständnis des Judentums und wurde bei jeder beliebigen Gelegenheit - auch in der Öffentlichkeit - betont.

Schon am 31. Januar 1933 äußerte ein führender Jude Australiens gegenüber einem deutschen **Admiral**:

Zitat:

»Herr Admiral, haben Sie gehört, daß Präsident Hindenburg auf Grund des Ausgangs der letzten Reichstagswahl dem Nationalsozialisten Hitler das Reichskanzleramt übertragen hat?
Herr Admiral, ich gebe Ihnen mein Wort darauf, denken Sie später daran: wir Juden werden alles tun, um diese Tatsache wieder aus der Welt zu schaffen!«

Quelle: Hans Grimm, Warum - Woher - aber Wohin?, Lippoldsberg 1954, S. 187.

Im Juli 1933, also vier Monate nach der im *»Daily Express«* veröffentlichten jüdischen ***»Kriegserklärung«***, gründete Samuel Untermeyer, ein jüdischer Rechtsanwalt aus New York, in Amsterdam die *»International Jewish Economic Federation to combat the Hitlerite Oppression of Jews«* (Internationaler jüdischer Wirtschaftsverband zur Bekämpfung der hitlerischen Judenverfolgung).

Einen Monat später, im August 1933, kehrte Untermeyer nach New York zurück. Bei seinem Empfang hielt er eine Rede, die anschließend in der *»New York Times«* veröffentlicht wurde und wiederum den **Kriegszustand** betonte, in welchem sich das Weltjudentum gegenüber Deutschland befinde:

Zitat:

»Ich verstehe, daß Ihre Begrüßung und Begeisterung nicht meiner Person gilt, sondern dem heiligen Kriege, in den wir um der Menschheit willen jetzt eingetreten sind. ... Es handelt sich um einen Krieg, der ohne Nachlassen geführt werden muß, bis das schwarze Gewölk der Muckerei, des Rassenhasses und des Fanatismus, das sich auf jenes Deutschland gesenkt hat, welches nunmehr zu einem mittelalterlichen Hitlerstaat wurde, weggefegt ist. Wenn wir ein einziges Mal zuzugeben bereit wären, was die deutsche Regierung mit eherner Stirn behauptet, daß teuflische Verfolgungen eines Volkstums besonderer Rasse oder besonderen Glaubens ein innerpolitischer Vorgang und nicht Angelegenheit der ganzen Welt seien, wie könnten wir dann wissen, wer auf Erden zunächst und in der Folge betroffen wird?
Jetzt oder nie müssen alle Nationen der Erde sich in einer Front zusammenfinden gegen den unerhörten Anspruch, dass Totschlag, dass Aushungern, dass Vernichtung ohne jeden Anlass und ohne jedes Recht zur inneren Zuständigkeit einer Nation gehören, gegenüber welcher der Rest der Welt Gewehr bei Fuß zu stehen habe, ohne also die Hände zur Verteidigung zu erheben....
Und was sind die Juden? Sie sind die Aristokraten der Welt....
Zum Schlusse denn gestatten Sie mir die Beteuerung, daß mit Ihrer Hilfe und mit Hilfe der Millionen unserer nichtjüdischen Freunde in der Welt wir den letzten Nagel in den Sarg schlagen werden, darin Muckertum und Fanatismus

verschwinden sollen, nachdem sie gewagt haben, noch einmal ihr schmutziges Haupt zu erheben und die Zivilisation im 20. Jahrhundert Lügen zu strafen und zu entwürdigen und zu schänden.«

Quelle: Hans Grimm, aaO, S. 187.

Auch hier wieder die ungeheuerlichsten Beschuldigungen: ***»Teuflische Verfolgungen«*** - ***»Totschlag«*** - ***»Aushungern«*** - ***»Vernichtung«*** - die Vorwürfe werden immer prägnanter und bekommen allmählich ein - uns heute sehr vertrautes - Gesicht.
Untermeyer bezieht sich nicht etwa auf einzelne Vorkommen, er beschuldigt die deutsche Regierung, *»mit eherner Stirn«* sich das Recht zu solch behauptetem barbarischen Vorgehen gegenüber den Juden angemaßt zu haben.

Die innerdeutsche revolutionäre Volkserhebung des Nationalsozialismus, die nur die Deutschen selbst etwas anging, wird als *»Muckertum«* und *»Fanatismus«* gebrandmarkt. **Der Wille des deutschen Volkes, in seinem Vaterland zu leben, wie es möchte, wird geleugnet.**

Aber nicht nur das jüdische Volk, die ganze Welt (*»Millionen unserer nichtjüdischen Freunde in der Welt«*) ist aufgerufen, sich an diesem *»heiligen Krieg«* gegen Deutschland zu beteiligen und mitzuhelfen, *»den letzten Nagel in den Sarg zu schlagen«*, in dem das deutsche Volk begraben werden soll.

Auch in dieser Rede gibt es einen Kernsatz, der klar zum Ausdruck bringt, was das Weltjudentum eigentlich so zum Zorn gereizt hat.
Nach dem unglückseligen Friedensdiktat von Versailles hatte sich die Welt daran gewöhnt, Deutschland nicht mehr als eigenständiges, selbstverantwortliches Land zu sehen - Deutschland, das war 14 Jahre lang ein Tummelplatz für internationales Schiebertum, ein Gebiet, das zum Ausverkauf für jeden offenstand, der sein Geschäft verstand.
Auf dem Rücken des hungernden und ausgepowerten Volkes tanzte eine verbrecherische Oberschicht, weitgehend international versippt, feierte Orgien und gab mit vollen Händen das Geld aus, das durch betrügerische Machenschaften verdient worden war.
Das Volk hatte zu kuschen und zu schweigen.

Daß Millionen Deutsche es doch wagten, dagegen aufzustehen und die Parasiten aus dem Lande zu jagen - das war das eigentliche deutsche Verbrechen. ***»Nachdem sie es gewagt haben, ihr ... Haupt zu erheben«*** - sagt Samuel Untermeyer.
Er kann sich nicht genug damit tun, die deutsche nationale Erhebung zu beschimpfen und sie in den Augen der Weltöffentlichkeit zu diffamieren.

Die Empörung über das heuchlerische Verhalten des Weltjudentums war in Deutschland am größten bei den deutschen Juden selber.
Sie genierten sich nicht, all die hohlen Phrasen wegzuwischen und klar auszusprechen, dass es tatsächlich nur um politische und Wirtschaftsinteressen ging.

Bevor wir die Juden selbst als Zeugen dafür aufrufen, wie verlogen diese ganze Hetzpropaganda war, einige weitere Hinweise aus der ***»Kriegserklärung«*** vom 24. März 1933:

Zitat:

»Das alte und nun wieder geeinte Volk von Israel erhebt sich, um mit neuen und modernen Waffen den uralten Kampf gegen seine Unterdrücker aufzunehmen.«

Welches diese *»neuen und modernen Waffen«* waren, wird auch gleich gesagt:
Druck der weltweiten jüdischen Geldmacht -

Zitat:

»Druckmaßnahmen jüdischer Bankiers sind eingeleitet worden«

und Einflußnahme der Vertreter jüdischer Organisationen auf die einzelnen Länderregierungen:

Zitat:

»Die bedeutendsten jüdischen Organisationen in den Hauptstädten Europas haben beschlossen, bei den Regierungen ihrer Länder vorstellig zu werden«.

Man muß bedenken, daß es sich bei den jüdischen Gemeinschaften in den europäischen Ländern um Minderheiten handelte. Diese Minderheiten nahmen also für sich in Anspruch, Forderungen an die jeweilige Landesregierung stellen zu können - ein Verhalten, das jeder demokratischen Verfassung Hohn spricht.

Und im Falle der Nichterfüllung drohten sie mit Druckmaßnahmen der jüdischen Geldmacht.

[...]

*... und hier nun einige Zitate der Gruppe, welche in der "**Kriegserklärung**" als **Opfer** ~~missbraucht~~ dargestellt werden: "**Die deutschen Juden**".*

Zitat:

STELLUNGNAHMEN DEUTSCH-JÜDISCHER GEMEINSCHAFTEN

Wie bereits erwähnt, haben sich die in Deutschland lebenden jüdischen Gemeinschaften nach der ***»Kriegserklärung«*** vom 24. März 1933 veranlasst gesehen, in der Weltöffentlichkeit gegen die völlig aus der Luft gegriffenen und ungerechtfertigten Vorwürfe einer in Deutschland stattfindenden ***»Judenverfolgung«*** zu protestieren.

Sie bestreiten nicht, dass es einzelne (*und »einzelne« heißt wirklich nur einige, vielleicht zwei, drei, höchstens zehn und jedenfalls zählbare*) Vorkommnisse gegeben hat, in denen ein Jude auf offener Straße von einem Passanten angegriffen wurde, dass einmal das Geschäft eines jüdischen Inhabers mit anti-jüdischen Parolen beschmiert wurde. Aber was sind solche vereinzelten Vorfälle in einem **70-Millionen-Volk**, in dem es selbstverständlich auch einige geben wird, die - aus persönlichen oder anderen Gründen - eine Antipathie gegen Juden haben**?**
Mit einer **staatlich** gelenkten oder geförderten **Judenverfolgung** hat das nicht das geringste zu tun. Dass die Juden, die in Deutschland lebten, diese vernünftige und objektive Einstellung

hatten, zeigen die nachstehenden Zitate. Darüber hinaus enthüllt sich in ihnen - für lange Zeit zum letzten Mal - das Antlitz eines Judentums, das sich einmal in Deutschland zu Hause fühlte und dem die **Ehre** und das **Ansehen** seines deutschen **Heimatlandes** ein **inneres Lebensbedürfnis** war.

Am Freitag, dem 24. März 1933, dem Tag der Veröffentlichung der jüdischen ***»Kriegserklärung«*** im *»Daily Express«*, richtete der Vorsitzende des ***»Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten«***, **Dr.** Löwenstein, folgendes Schreiben an **die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika**, Berlin:

Zitat:

»An die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, Berlin.

Wir erhielten Kenntnis von der Propaganda, die in Ihrem Lande über die angeblichen Gräueltaten gegen die Juden in Deutschland gemacht wird. Wir halten es für unsere Pflicht, nicht nur im vaterländischen Interesse, sondern auch im Interesse der Wahrheit, zu diesen Vorgängen Stellung zu nehmen.

Es sind Misshandlungen und Ausschreitungen vorgekommen, die zu beschönigen gerade uns bestimmt fernliegt.
Aber derartige Exzesse sind bei keiner Umwälzung vermeidbar.
Wir legen Wert auf die Feststellung, dass die Behörden in allen uns bekanntgewordenen Fällen energisch gegen Ausschreitungen vorgegangen sind, wo immer die Möglichkeit des Eingreifens vorlag.
Die Ausschreitungen wurden in allen Fällen von unverantwortlichen Elementen unternommen, die sich im Verborgenen hielten.
Wir wissen, dass die Regierung und alle führenden Stellen die vorgefallenen Gewalthandlungen auf das schärfste missbilligen.

Es ist aber auch unseres Ermessens an der Zeit, von der unverantwortlichen Hetze abzurücken, die von sogenannten jüdischen Intellektuellen im Ausland gegen Deutschland unternommen wird.
Diese Männer, die sich zum überwiegenden Teil nie als Deutsche bekannten, ihre Glaubensgenossen im eigenen Lande, für die sie Vorkämpfer zu sein vorgaben, im kritischen Augenblick im Stich ließen und ins Ausland flüchteten, haben das Recht verwirkt, in deutsch-jüdischen Angelegenheiten mitzureden.
Ihre aus sicherem Versteck abgeschossenen Pfeile schaden wohl Deutschland und den deutschen Juden, aber sie dienen den Schützen selbst gewiss nicht zur Ehre.
Ihre Berichte strotzen von Übertreibungen.

Wir wären der Botschaft der Vereinigten Staaten sehr dankbar, wenn sie dieses unser Schreiben, das wir im vollen Verantwortungsgefühl für das, was wir damit aussprechen, der Botschaft überreichen, unverzüglich nach Amerika kabeln würde.
Der unterzeichnete Bund ist bereit, die entstehenden Kosten zu übernehmen.

Da wir wissen, dass am Montag eine groß aufgezogene Propaganda gegen Deutschland unter dem oben gestreiften Thema stattfinden soll, würden wir es

begrüßen, wenn unser Schreiben schon möglichst Montag in der amerikanischen Öffentlichkeit bekannt wäre.

Reichsbund jüdischer Frontsoldaten e.V.«

Quelle: *Dieser und der folgende Text ist entnommen: Nation Europa. XII. Jahrg., Heft 10, Oktober 1962, S. 7-8.*

In einer Botschaft an die Frontkämpfer der Welt vom gleichen Tag hieß es:

Zitat:

»**Die Gräuelpropaganda lügt.**
Die Drahtzieher sind politische und wirtschaftliche Interessenten.
Die jüdischen Literaten, die sich dazu brauchen lassen, haben früher in Deutschland uns jüdische Frontsoldaten verhöhnt.

Ihr Kameraden werdet am wirksamsten der Beruhigung Deutschlands nützen, wenn Ihr als ehrenhafte Soldaten Eure Stimme erhebt gegen die unritterliche und ehrenkränkende Behandlung Deutschlands seit vierzehn Jahren.«

Am 26. März 1933 schickte die ***»Zionistische Vereinigung für Deutschland«*** folgendes Telegramm an führende Juden in Amerika:

Zitat:

»Wir haben uns bereits am 17. März in einer durch die jüdische Telegraphen-Union an die gesamte jüdische Presse der Welt weitergegebenen Erklärung gegen jede Deutsch-feindliche Propaganda mit großer Entschiedenheit gewandt.
Wir haben gegen alle der Wahrheit nicht entsprechenden Gräuelmeldungen und gewissenlose Sensationsnachrichten Einspruch erhoben und wiederholen heute unseren Protest in aller Öffentlichkeit.
Wir protestieren gegen jeden Versuch, die jüdische Sache der Interessenpolitik anderer Staaten oder Gruppen dienstbar zu machen.
Die Verteidigung der staatsbürgerlichen Rechte der Juden und die Wahrung ihrer wirtschaftlichen Position kann und darf nicht verknüpft werden mit politischen Aktionen, die sich gegen Deutschland und die außenpolitische Geltung des Deutschen Reiches richten.«

Quelle: *Heinrich Härtle, Deutsche und Juden. Studien zu einem Weltproblem, Leoni 1977, S. 278.*

Am 28. März 1933 hieß es in der - damals noch - jüdisch redigierten Zeitung *»Berliner Tageblatt«*:

Zitat:

»Mit tiefer Erschütterung beobachtet unser ganzes Volk, dass seit ein paar Wochen draußen in der Welt eine neue* Hetzkampagne *wütet, die aus den mannigfachsten Motiven, nicht etwa nur humanitärer, sondern auch sehr egoistischer Art, Deutschland* verächtlich *zu machen versucht....

Gegenüber all den unsinnigen Meldungen, die ein Teil der Weltpresse leider noch immer Tag für Tag verbreitet, stellen wir nachdrücklich fest, dass von* Pogromen *oder antisemitischen Exzessen in Deutschland nicht die Rede sein kann; wer von draußen her das Gegenteil sagt, lügt bewusst oder ist ein unwissendes Werkzeug dunkler Gewalten....

Einmal bedient sich der neuen* Hetze *eine wirtschaftliche Richtung, die seit jeher im Ausland gegen den deutschen Export arbeitet und nun ein bequemes Mittel gefunden zu haben glaubt, um mit irgendeiner populären Verbrämung ihr egoistisches Ziel verfolgen zu können.
Zweitens ist, worauf wir schon hingewiesen haben, die Gräuelpropaganda die letzte Hoffnung der Anti-Revisionisten in Europa.
***Überall dort, wo gerade jetzt im letzten Augenblick noch wahllos nach Mitteln gesucht wird, um die dämmernde europäische Sanierung aufzuhalten, überall dort bedienen sich gerade die unversöhnlichsten Gegner jeder* gerechteren Eingliederung *Deutschlands in das Nachkriegseuropa auch der neuen* Gräuelpropaganda.**
Zu Zwecken, die gar nichts mit den vorgetäuschten Zielen *dieser* **Propaganda *zu tun haben, sondern die sich*** *gegen Deutschland* **überhaupt wenden.«**

Quelle: *Nation Europa, XII. Jahrg., Heft 10, S. 9-10.*

Am 30. März 1933 veröffentliche die *»Central-Verein-Zeitung«*, Berlin, das Organ des **Central-Vereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens** (**Anm.:** Heute ***"Zentralrat der Juden in Deutschland".***), folgenden Leitartikel:

Zitat:

»**Wir 565.000 deutschen Juden legen feierliche Verwahrung ein.**

Eine zügellose* Gräuelpropaganda *gegen Deutschland tobt in der Welt.
Durch jedes Wort, das gegen* unser Vaterland *gesprochen und geschrieben wird, durch jeden Boykottaufruf, der gegen Deutschland verbreitet wird, sind wir deutschen Juden genau so tief getroffen wie jeder andere Deutsche.

Nicht aus Zwang, nicht aus Furcht, sondern weil gewisse ausländische Kreise die Ehre des deutschen Namens lästern, das Land unserer Väter und Land unserer Kinder schädigen, sind wir ohne Verzug dagegen aufgestanden.
***Vor dem Inland und dem Ausland haben wir die Lügenmeldungen über Deutschland und die neue Regierung* gebrandmarkt**....
Gegen diese ungeheuren Beschuldigungen legen wir* 565.000 *deutschen Juden vor ganz Deutschland* und *vor der Welt feierliche Verwahrung ein.«

Am nächsten Tag, dem 31. März 1933, erklärte **Dr.** Max Naumann, Ehrenvorsitzender des Verbandes national-deutscher Juden, im *»Neuen Wiener Journal«*:

Zitat:

»Ich brauche Ihnen nicht erst zu sagen, daß ich ein absoluter Gegner dieser **Gräuel-Hetze** ***gegen Deutschland bin.***
Ich sehe in dieser Kampagne nichts anderes, als eine Neuauflage der Kriegshetze gegen Deutschland und seine Verbündeten von einst.
Sogar die Methoden und Einzelheiten sind genau die gleichen wie damals, wo man von abgehackten Kinderhänden und ausgestochenen Augen, ja sogar von einer Kadaververwertung sprach, dass man menschliche Kadaver zur Gewinnung von Fett-Ersatzstoffen verwertet habe. Dazu passen genau die Behauptungen von heute, die besagen, dass verstümmelte Judenleichen scharenweise vor den Friedhöfen liegen, dass sich sozusagen kein Jude auf der Straße sehen lassen dürfe, ohne **attackiert zu werden.**

Wohl haben Ausschreitungen stattgefunden, aber ganz vereinzelt.
Sie sind unzweifelhaft als Sonderaktion irgendwelcher einzelner Leute anzusprechen, wie sie sich in jedem Volke und in jeder Organisation finden, die die Gelegenheit benutzt haben, persönliche **Rache-Gefühle** ***gegen einzelne jüdische Personen, mit denen sie aus irgendeinem Grunde Differenzen hatten, in ihrer Weise zu erledigen.***

Die leitende Stelle der NSDAP ***und*** **die ganze Reichsregierung** ***haben stets mit größter Energie erklärt, dass sie in jedem derartigen Falle, der ihnen zur Kenntnis kommt, schonungslos eingreifen werden.***
Es ist auch mir bekannt, dass in solchen Fällen wirklich schonungslos eingegriffen worden ist.
Jedenfalls haben wir deutschen Juden, und zwar ohne jeden Unterschied der besonderen Gefühls-Richtung, durchweg die Überzeugung, dass auf Seite **der Regierung** und **der Leitung der NSDAP** ***der ernste Wille besteht, Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten.***

Wir haben uns deshalb *schon vor geraumer Zeit mit sehr energischen Protesten gegen die ausländische* **Gräuelpropaganda** ***gewendet, und zwar, wie ich ausdrücklich hervorheben möchte, nicht etwa unter irgendeinem Zwang, sondern aus eigenem Antrieb, weil wir überzeugt waren, daß durch*** *diese* **Hetze** ***unserem Deutschland schwer geschadet wird und geschadet werden soll.***
Ferner, weil nebenher - ich hebe ausdrücklich hervor, daß dieser Gesichtspunkt für uns nur sekundärer Natur ist - auch uns in Deutschland lebenden Juden durch diese angeblich in unserem Interesse verübte **Hetze** ***ein ganz außerordentlich schlechter Dienst erwiesen wird.«***

Quelle: *Nation Europa, aaO, S. 8-9.*

Und noch einmal das *»Berliner Tageblatt«* vom 1. April 1933:

Zitat:

»Deutschland wird von einer ungeheuren Schmutz-Welle umbrandet.
Alle Nutznießer *des* **Versailler-Diktats**, *die schon den Zusammenbruch ihrer Gewaltpolitik gegen Deutschland unwillig anerkennen mussten, schöpfen neue Hoffnung.*
Als Antwort auf die Dokumentation des Freiheitswillens des deutschen Volkes entfachten sie die **Gräuelpropaganda**, *die nur wenig hinter den Lügen-Berichten in der Kriegszeit zurücksteht.*

Es kann nicht bestritten werden, dass sich an der Gräuel-Hetze im Ausland auch deutsche Juden mit **weithin bekannten Namen führend beteiligt** *haben, ... die in einer unverantwortlichen Weise* ***das deutsche Volk*** *zu* ***diffamieren*** *suchen.«*

Quelle: *Nation Europa, aaO, S. 10-11.*

Wir können hier nur einen Ausschnitt der pro-deutschen Äußerungen bringen, die in jenen Tagen von jüdischer Seite gemacht wurden.
Die Haltung der in Deutschland lebenden Juden war in jener Zeit äußerst zwiespältig. Aus den diversen jüdischen Vereinigungen kristallisierten sich langsam zwei Hauptrichtungen heraus:
die Zionisten und die deutschen Juden.

Während die Erstgenannten sozusagen *»das Feuer schürten«* und jede antisemitische Äußerung aufbauschten, um ihre These, dass der Platz eines Juden in Palästina sei, untermauern zu können, kämpften die letzteren (*an ihrer Spitze stand der Verband der jüdischen Frontkämpfer*) für ein Verbleiben in Deutschland, das sie als ihre Heimat empfanden, selbst wenn das zeitweilig für einzelne Juden Benachteiligungen bedeuten sollte.
Diese ***»deutschen Juden«*** wurden von ihren Glaubens-Genossen im In- und Ausland schmählich im Stich gelassen, ja, als **Verräter** und **Kollaborateure gebrandmarkt**. -

Die jüdische ***»Kriegserklärung«***, die anti-deutsche Gräuel-Hetze, die Boykottbewegung - all das wurde natürlich auch von **der deutschen Reichsregierung** zur Kenntnis genommen.
Sie reagierte jedoch gelassen, nicht zuletzt, weil sie alle Hände voll zu tun hatte, um mit der inner-deutschen Erbschaft fertig zu werden, die sie von ihren Vorgängern übernommen hatte.

Immerhin fand am Samstag, dem 1. April 1933, als Antwort auf die von jüdischer Seite veranlasste **Hetze** gegen Deutschland, ein **halbtägiger Boykott** jüdischer Geschäfte statt.
Diese etwas klägliche Angelegenheit steht in den heutigen **Aufstellungen** über die ***»Vernichtung des jüdischen Volkes im Nazi-Deutschland«*** meistens an erster Stelle.

Tatsächlich hat sie kaum irgendeinen Schaden angerichtet, ja, sie wurde sogar von den frommen Juden begrüßt, da ihnen die Samstags-Arbeit ihrer Glaubensgenossen schon immer ein Dorn im Auge war.
Nach den jüdischen Gesetzen ist der Samstag absolut arbeitsfrei zu halten; es dürfen keine Geschäfte gemacht werden.

Mit der gleichen Einstellung wurden im Übrigen auch die ***»Nürnberger Gesetze«***

kommentiert, zumindest jene Verordnung, die die Eheschließung zwischen Juden und Deutschen untersagte.

Joel König schreibt in seinem Erlebnisbericht *»Den Netzen entronnen«* von seinem Vater, **einem Rabbiner**:

Zitat:

»Für ihn entsprachen die Judengesetze des Dritten Reiches genau jenen Gesetzen der Thora, die von den deutschen Juden **oft** *übertreten wurden.*

Die Juden machten am Schabbat Geschäfte; also wurden die jüdischen Geschäfte an einem Schabbat boykottiert. Sie verheirateten sich, mit Andersgläubigen; also wurden die Nürnberger Gesetze erlassen.«

Quelle: *Joel König, Den Netzen entronnen, Göttingen 1967; Taschenbuchausgabe unter dem Titel: David. Aufzeichnungen eines Überlebenden, Frankfurt, 1979, S. 74.*

Ungeachtet der Aufrufe deutsch-jüdischer Verbände an ihre Glaubensgenossen im Ausland ging dort die Deutschen-Hetze weiter, und die Boykottbewegung breitete sich aus.

... siehe z.B. hier:
Zitat:

[...]

Bekanntlich kam Hitler ganz legal durch Wahlen im **Januar 1933** an die Macht.
Doch schon 1932 sagte Bernhard Lecache, Präsident der jüdischen Weltliga:

«Deutschland ist unser Staatsfeind Nummer eins. Es ist unsere Sache, Deutschland erbarmungslos den Krieg zu erklären.»

Das war die erste von mehreren jüdischen Kriegserklärungen an Deutschland. Hier stellt sich einmal mehr die noch unbeantwortete Frage, warum Juden Hitler finanzierten, um ihn an die Macht zu bringen?

Die zweite Kriegserklärung erfolgte zwei Tage nach Hitlers Machtübernahme **am 1. Februar 1933** durch den Juden Henry Morgenthau:

***«Die USA sind in den Abschnitt des zweiten Weltkrieges eingetreten.»* 9**

Eine dritte Kriegserklärung meldete der Daily Express am **24.3.1933**:

«Das israelische Volk der ganzen Welt erklärt Deutschland wirtschaftlich und finanziell den Krieg.
14 Millionen Juden stehen zusammen wie ein Mann, um Deutschland den Krieg zu erklären.» **9**

Noch eine vierte Kriegserklärung kam am **7.8.1933** von Samuel Untermayer (*auch Untermyr geschrieben*), dem Vertreter des World Jewish Economic Federation (*Jüdische Welthandels Vereinigung*):

«Wir rufen zum Heiligen Krieg gegen Deutschland auf.» **9**

Wenig später, am **14.2.1934** unterstellte er Deutschland, **Schleichhandel** bzw. **Schmuggel** (*«contrebande»*) zu betreiben.

„Als Ergebnis dieses […] Verhaltens [der US-Regierung] sind unsere amerikanischen Geschäfte mit in Deutschland hergestellten Waren überflutet, die in unser Land geschmuggelt worden sind.“

(Allerdings ist die heutige Marktwirtschaft zum sogenannten Globalismus pervertiert, ohne dass die Jüdische Weltliga noch der World Jewish Economic Federation auch nur einmal dagegen protestiert hätten. **Seltsam!**)

Untermayers Hetzrede gipfelte in der Forderung, den Handel von in Deutschland hergestellten Gütern vom Handel auszusperren. Die laxe Haltung der amerikanischen Regierung ***«spiele damit direkt in die Hände dieser außerhalb der Gesetze stehenden [Deutschen] Regierung…»***. **10**

Eine fünfte Kriegserklärung erfolgte am 6.9.1939 durch Dr. Chaim Weizmann an das Deutsche Reich. 9

Von diesen fünf ungeheuerlichen Kriegserklärungen wusste die deutsche Bevölkerung nichts.
Die deutsche Presse druckte damals so etwas nicht! Heute auch nicht! (*Was hat sich geändert?*)

[...]

9 Der Bismark-Deutsche Nr. 5 und 6, Seite 4 bzw. 19

10 Dipl. pol. Udo Walendy, in ***«Historische Tatsachen»*** Nr. 54, S. 17 – Verteidigung oder internationale Aggression?

[...]

Quelle (*und mehr zum Thema*): **Entlarvende Zitate**

Zitat:

Präsident des Jüdischen Weltkongresses, Roland Lauder, fordert:
"Mehr Normalität zwischen deutschen Juden und Nichtjuden"

Roland Lauder, der **Präsident des Jüdischen Weltkongresses**, dem internationalen Dachverband jüdischer Organisationen, fordert mehr Normalität zwischen deutschen Juden und Nichtjuden.
"Normalität ist der Schlüssel zu allem", schreibt Lauder in einem Gast-Beitrag für **VANITY FAIR**...

Berlin (ots) -
Mit Beginn des neuen Jahrhunderts stünden beide Gruppen vor der Frage, welchem Weg sie in ihrer Beziehung zueinander folgen sollten:
"Den abgenutzten Mustern der Vergangenheit?** Oder wäre es an der Zeit, sich gegenseitig mit einer Normalität zu begegnen, zu der wir **jahrzehntelang nicht** in der Lage waren - **falls wir es überhaupt jemals waren?"

Lauder begründet seinen Appell mit der gelungenen Vergangenheitsbewältigung der Deutschen:
"Die deutschen Politiker wie auch die einfachen Bürger haben ihren Kindern verrmittelt, was geschehen ist", schreibt er.
"Sie haben peinlich genau darauf geachtet, dass alle Überreste des Nationalsozialismus beseitigt werden.
Sie haben sich mit größerer Ehrlichkeit mit den Kriegsverbrechen ihrer Väter auseinandergesetzt, als irgendein anderes Land ***der Achsenmächte.***
(**Anm.:** *Noch wahrscheinlich:* ***aller*** *am Krieg beteiligten Länder**!***)

Es wird Zeit, dass die Juden in aller Welt diese Tatsachen akzeptieren."

Deshalb sollten auch Juden in anderen Ländern ihren Boykott gegen deutsche Waren beenden.
(**Anm.:** *Damit wären wir in diesem Beitrag genau richtig**.** Lange genug angehalten hat dieser ja offensichtlich**.***)

Jüdische Stimmen sollten in der deutschen politischen Debatte nicht auf angeblich jüdische Themen beschränkt werden.
"Normalität würde aber auch bedeuten, dass deutsche Journalisten nicht immer nur dann nach der ***'jüdischen Meinung'*** *fragen, wenn es um Israel oder Fremdenfeindlichkeit geht - das unterstreicht nur die historischen Unterschiede zwischen Juden und Nichtjuden."*
Umgekehrt müssten sich nichtjüdische Deutsche weiter *"allen gefährlichen, mitunter ungeheuerlichen Ausprägungen des Antisemitismus"* entgegenstellen. **Dieser verstecke sich *„heutzutage gern hinter der politisch korrekten Maske anti-israelischer Statements“*.**

Trotz des notwendigen Wandels blickt Lauder ausgesprochen optimistisch in die Zukunft.
In Deutschland sei *"eine neue Generation von im Land geborenen deutschen Juden engagiert, die bald den Platz der Älteren übernehmen wird."*
Gleichzeitig sehe er auch eine neue Generation von Nichtjuden in Deutschland. *"Diese jungen Menschen kennen den historischen Hintergrund sehr genau. Sie wissen um seine Bedeutung. Aber sie sind inzwischen weit genug davon entfernt, um von der Last der Geschichte nicht mehr erdrückt zu werden.* ***In diesen beiden Gruppen sehe ich die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.****"*
(**Anm.:** *Nach so viel Offenheit, kann es eigentlich auch nur noch besser werden, oder****?***)

Quelle: **haGalil 10/10/07**

Zitat:

"Judea Declares War on Germany! Jews of all the World Unite!
Boycott of German Goods! Mass Demonstrations!"
- These were all headlines in the Daily Express on March 24, **1933**.

"The Israeli people around the world declare economic and financial war against ***Germany.***
Fourteen million Jews stand together as one man, to declare war against ***Germany.***
The Jewish wholesaler will forsake his firm, the banker his stock exchange, the merchant his commerce
and the pauper his pitiful shed in order to join together in a holy war against ***Hitler's people.****"*
- Daily Express, March 24, **1933**.

"Each of you, Jew and Gentile alike, who has not already
enlisted in this sacred war should do so now and here.
It is not sufficient that you should buy no goods made ***in Germany.***
You must refuse to deal with any merchant or shopkeeper who sells
any ***German-made*** *goods or who patronises* ***German*** *ships or shipping....*
we will undermine the Hitler regime and bring ***the German people*** *to their senses*
by destroying their export trade on which their very existence depends."
- Samuel Undermeyer, in a Radio Broadcast on WABC, New York, August 6, **1933**.
Reported in the New York Times, August 7, 1933.



Samuel Untermeyer

* 6. März 1858 in Lynchburg (Virginia);

† 16. März 1940 in Palm Springs (Kalifornien)

"Joining with Samuel Untermeyer in calling for a war against ***Germany,*** *Bernard Baruch, at the same time, was promoting preparations for war against* ***Germany.*** *'I emphasised that the defeat of* ***Germany*** *and* ***Japan*** *and their elimination from world trade would give Britain a tremendous opportunity to swell her foreign commerce in both volume and profit.'"*
- *"Baruch, The Public Years,"* by Bernard M. Baruch, p.347.

Samuel Untermeyer was a **Jewish leader** and **close friend** of presidents Wilson and Roosevelt.
Bernard Baruch was a **presidential adviser** to Wilson, Roosevelt and Truman.

"This declaration called the war against ***Germany,*** *which was now determined on, a 'holy war'.*
This war was to be carried out against ***Germany*** *to its conclusion, to her* ***destruction****"* (Diese Erklärung nannte den Krieg gegen Deutschland, der nun beschlossen sei, einen heiligen Krieg. Dieser Krieg müsse gegen Deutschland bis zu dessen Ende, bis zu dessen Vernichtung, geführt werden).
- **Dr.** Franz J. Scheidl, Geschichte der Verfemung Deutschlands.
"War in Europe in 1934 was inevitable." - H. Morgenthau, Secretary of the U.S. Treasury, Hearst Press, September, **1933** (also quoted in *"The Palestine Plot"* by B. Jenson, p. 11).

---

*"For months now the struggle against **Germany** is waged by each Jewish community, at each conference, in all our syndicates, and by each Jew all over the world. There is reason to believe that our part in this struggle has general value. We will trigger a spiritual and material war of all the world against **Germany's** ambitions to become once again a great nation, to recover lost territories and colonies. **But our Jewish interests demand the complete destruction of Germany.** Collectively and individually, **the German nation** is a threat to us Jews."*
- Vladimir Jabotinsky (**founder** of the **Jewish terrorist group**, **Irgun Zvai Leumi**) in Mascha Rjetsch, January, **1934**
(also quoted in "Histoire de l'Armée Allemande" by Jacques Benoist-Mechin, Vol. IV, p. 303).

"Hitler will have no war (does not want war), but we will force it on him, not this year, but soon."
- Emil Ludwig Cohn in Les Annales, June, **1934** (also quoted in his book *"The New Holy Alliance"*).

"We Jews are going to bring a war on Germany."
- David A. Brown, **National Chairman**, United Jewish Campaign, **1934** (quoted in *"I Testify Against The Jews"* by Robert Edward Edmondson, page 188
and *"The Jewish War of Survival"* by Arnold Leese, page 52).

"We want to bring about a deep hatred for the Germans, for German soldiers, sailors, and airmen. We must hate until we win."
- **Lord** Beaverbrook, quoted in Niemals! by Heinrich Goitsch.

---

*"There is only one power which really counts. The power of political pressure. **We Jews are the most powerful people on earth, because we have this power, and we know how to apply it."***
- Vladimir Jabotinsky, Jewish Daily Bulletin, July 27, **1935**.

---

*"Before the end of the year, an economic bloc of England, Russia, France and the U.S.A will be formed to bring **the German** and **Italian** economic systems **to their knees."***
- Paul Dreyfus, "La Vie de Tanger" May 15, **1938**.

On the 3rd of June, **1938**, the American Hebrew boasted that they had Jews in the foremost

positions of influence in **Britain, Russia** and **France,** and that these *"**three sons of Israel will be sending the Nazi dictator to hell.**"*
- Joseph Trimble, the American Hebrew.

*"**Germany** is our public enemy number one. **It is our object to declare war without mercy against her.** One may be sure of this: **We will lead that war!**"*
- Bernard Lecache, the president of the *"International League Against Racism and Anti-Semitism,"* in its newspaper *"Droit de Vivre"* (Right to Life), 9 November, **1938**.

"The war now proposed is for the purpose of establishing Jewish hegemony throughout the world."
- **Brigadier General** George Van Horn Mosely, The New York Tribune, **March** 29, **1939**.

"I wish to confirm in the most explicit manner, the declaration which I and my colleagues made during the last months, and especially in the last week: that the Jews "stand by Great Britain and will fight on the side of the democracies." Our urgent desire is to give effect to these declarations. We wish to do so in a way entirely consonant with the general scheme of British action, and therefore would place ourselves, in matters big and small, under the co-ordinating direction of His Majesty's Government. The Jewish Agency is ready to enter into immediate arrangements for utilizing Jewish manpower, technical ability, resources, etc."
- Chaim Weizmann, **President of the World Jewish Congress**, **Head** of the **Jewish Agency** and later **President of Israel**, the London Times, September 5, **1939**, and the London Jewish Chronicle, September 8, 1939.

*"The millions of Jews who live in America, England and France, North and South Africa, and, not to forget those in Palestine, are determined **to bring the war of annihilation against Germany to its final end.**"*
- Central Blad Voor Israeliten in Nederland, September 13, **1939**.

"Stop talking about peace conditions! Break Germany in pieces!"
- The Daily Herald, No.7426, 9 December, **1939**.

"The Jews, taken collectively, view this war as a holy war."
- The Daily Herald, No.7450, **1939**, quoted in "Reichstagsbrand, Aufklärung einer historischen Legende," by U. Backes, K.H.Janßen, E.Jesse, H.Köhler, H.Mommsen, E.Tobias.

"Even if we Jews are not physically at your side in the trenches, we are morally with you. This war is our war and you fight it with us."
- Schalom Asch, Les Nouvelles Litterairres, February 10, **1940**.

*"In losing **Germany,** Jewry lost a territory from which it exerted power. Therefore it was determined to reconquer it."*
- Louis Marschalko, "The World Conquerors : The Real War Criminals."

"The World Jewish Congress has been at war with Germany for <u>seven years</u>."
- **Rabbi** M. Perlzweig (**head** of the British Section of the **World Jewish Congress**), Toronto Evening Telegram, February 26, **1940**.

"The Second World War is being fought for the defense of the fundamentals of Judaism."
- **Rabbi** Felix Mendlesohn, Chicago Sentinel, October 8, **1942**.

"We are not denying and are not afraid to confess that this war is our war and that it is waged for the liberation of Jewry... Stronger than all fronts together is our front, that of Jewry. ***We are not only giving this war our financial support on which the entire war production is based, we are not only providing our full propaganda power which is the moral energy that keeps this war going.***

The guarantee of victory is predominantly based on weakening the enemy forces, on destroying them in their own country, within the resistance. ***And we are the Trojan horses in the enemy's fortress.*** *Thousands of Jews living in Europe constitute the principal factor in the destruction of our enemy. There, our front is a fact and the most valuable aid for victory."*
- Chaim Weizmann, **President** of the **World Jewish Congress**, **Head** of the **Jewish Agency** and <u>later</u> **President of Israel**, in a Speech on December 3, **1942**, in New York.

---

*"It is untrue that I or anyone else in **Germany** wanted war in 1939. It was wanted and provoked solely by international statesmen either of Jewish origin or working for Jewish interests. Nor had I ever wished that after the appalling first World War, there would ever be a second against either England or America."*
- Adolf Hitler, **April**, **1945**.

*"Played golf with Joe Kennedy (U.S. Ambassador to Britain). He says that Chamberlain stated that **America and world Jewry forced England into World War II.**"*
- James Forrestal, **Secretary of the Navy** (<u>later</u> **Secretary of Defense**), Diary, **December** 27, **1945** entry.

The joke doing the rounds of the British Union of Fascists at this time was that the Jewish national anthem was, *'Onward <u>Christian</u> Soldiers.'*

Anti-Defamation League

www.antidefamationleague.us

Quelle: http://antidefamationleague.us/judea_declares_war_on_germany.pdf

[Nachtrag: Hierzu passend, da ebenfalls in englischer Sprache]
Zitat:


DAILY NEWS FINAL

40,000 ROAR PROTEST HERE AGAINST HITLER

This New York Daily News front page headline hailed the massive anti-German protest rally held in Madison Square Garden **on March 27, 1933.**

Despite efforts by the German government to alleviate tensions and prevent the escalation of name-calling and threats by the international Jewish leadership, the rally was held as scheduled.
Similar rallies and protest marches were also being held in other cities during the same time frame.

The intensity of the Jewish campaign against Germany was such that the Hitler government vowed that if the campaign did not stop, there would be **a one-day boycott in Germany** of Jewish-owned stores.
Despite this, the hate campaign continued, forcing Germany to take defensive measures that created a situation wherein the Jews of Germany became increasingly marginalized.

The truth about the Jewish war on Germany has been suppressed by most histories of the period.

New York - Madison Square Garden, am **27. März 1933**
(Bild-)Quelle: **Metapedia**

... *und ein "etwas" gegensätzlicher zu den bisherigen Artikel zum Titelthema:*

Zitat:

***"Kriegserklärungen"* der Juden an Deutschland**

Nach **der Reichstagswahl** vom **5. März 1933** begannen an mehreren Orten gezielte gewalttätige Ausschreitungen seitens der SA gegen jüdische Anwälte, Ärzte und Geschäftsleute. Vielfach kam es auch schon zu Boykottaktionen gegen jüdische Geschäfte und Warenhäuser.
In Berlin und anderswo haben die Gewaltsamkeiten auch mehrfach **Juden** das Leben gekostet, zahlreiche andere sind verhaftet worden.
(**Anm.:** *Den **"deutschen Juden"** ist über **Todesfälle** damals aber überhaupt nichts bekannt gewesen**??** - s. Sonntag, 22. Juli 2007 (4:26)*)

Darüber wurde **in der ausländischen Presse** ausführlich berichtet und wohl auch manches übertrieben, nicht zuletzt in anti-nationalsozialistischen Artikeln **deutscher jüdischer Emigranten.**
Gegen solche Berichte wandte sich am 17. März 1933 der nationalsozialistische *"Völkische Beobachter"* mit einem polemischen Artikel, der die Überschrift trug: ***"Der jüdische Krieg beginnt".***
(Anm.: *Was stand denn grob in diesem Artikel**?** Warum ist dieser scheinbar kein Zitat wert**?***

Zitat:

In den folgenden Wochen schaukelten sich die anti-jüdische Propaganda in der NS-Presse und die anti-nationalsozialistische Polemik mancher **englischer und amerikanischer Blätter** gegenseitig hoch.

Am 24. März 1933 erschien die englische Boulevardzeitung *"Daily Express"* mit der Schlagzeile ***"Judea declares War on Germany".***
Das Blatt brachte darunter aber lediglich Berichte über Proteste und Androhungen von Boykottmaßnahmen **englischer und amerikanischer Juden** als Gegenreaktion auf anti-jüdische Aktionen der Nationalsozialisten.
Von nationalsozialistischer Seite wurden diese Schlagzeile und andere, weniger sensationelle Berichte aber gerne aufgegriffen zur Rechtfertigung der großangelegten Boykottaktion gegen die deutschen Juden **am 1. April 1933.** *[**Anm.:** = Samstag = **"Schabbat!"**]*

Der im *"Völkischen Beobachter"* vom 27. März 1933 groß aufgemachte Bericht, **200 Autos** mit der Aufschrift ***"Juda erklärt Deutschland den Krieg" - Boykottiert deutsche Waren"*** seien durch London gefahren, wurde aber nirgends bestätigt und auch nicht durch Fotos belegt.
(**Anm.:** *Wozu sollte sich jemand solch eine Behauptung aus den Fingern saugen, wenn er doch wahrscheinlich Augenzeuge davon war**?***)

[NACHTRAG]

(*Der (Bild-)Beweis, zur Bestreitung vorab*)

Kriegserklärung und Boykott ... und die *"aufgewiegelten"* Massen
(Bild-)Quelle: DER GROßE WENDIG

========

Die Vertretung der in Großbritannien ansässigen Juden, der **Jewish Board of Deputies**, erklärte vielmehr (The Times vom 27. März 1933), er wolle sich nicht in **innerdeutsche Angelegenheiten** einmischen.
Boykottmaßnahmen und Protestversammlungen seien ***"spontane Ausbrüche der Empörung"*** **einzelner Personen,** aber nicht **vom Board** organisiert.
(**Anm.:** *In Deutschland handelte es sich also dann keinesfalls um* ***"spontane Ausbrüche der Empörung einzelner Personen",*** *sondern diese wurden* ***"von Oben"*** *angeordnet oder sogar noch geleitet**?** Welch eine interessante Schlussfolgerung, die man daraus ziehen soll**!** Was beim einen als* ***"Spontanität"*** *Verständnis finden soll, ist bei anderen also stets ein Verbrechen**!***)

========

*Na dann schauen wir doch mal, was denn soo Schlimmes in einem Artikel des "Völkischen Beobachters" damals zu lesen war**:***)

Zitat:

Als Abwehrmaßnahme gegen **ausländische Greuelpropaganda** und ~~eine angebliche~~ ***[die]*** jüdische***[n]*** Kriegserklärung***[en]*** **an Deutschland,** ordnete **die NSDAP** am 28. März 1933 **den Boykott** jüdischer Geschäfte, Ärzte und Anwälte ~~ab dem~~ ***[am]*** 1. April an.

Der „Völkische Beobachter", die zentrale Tageszeitung der NSDAP, schrieb **am 31. März:**

Zitat:

„´Juda erklärt Deutschland den Krieg !´

Warum dies alles ?
Warum der Haß der Juden gegen das neue Deutschland ?
Warum die Greuel- und Boykotthetze vom Ausland her ?

Mit den Glocken von Potsdam wurde **ein neues Deutschland** eingeläutet.
Ein Deutschland, das die Hoffnung der Juden zerbrach, ihr Drohnen- und Blutsaugerleben **im deutschen Volk** ungehindert weiterführen zu können.
Die marxistischen und bürgerlichen Judenschutzparteien liegen zerschlagen am Boden, und damit ist zerbrochen die jüdische Hoffnung, die verlorene Herrschaft über **das deutsche Volk** von innen her zurückerobern zu können.

Darum die jüdische Wut. Darum der jüdische Haß.
Darum die jüdische Greuel und Boykotthetze im Ausland.

(...)

Am Samstag, **dem 1. April,** vormittags 10 Uhr, beginnt **des deutschen Volkes Abwehraktion** gegen **den jüdischen Weltverbrecher.**“"

Quelle: Kurt Pätzold, **Hrsg.,** Verfolgung, Vertreibung, Vernichtung.
Dokumente des faschistischen Antisemitismus 1933 bis 1942, **Leipzig 1983,** S. 49
Laut **rosaluxemburgstiftung.de** soll dieses Zitat im "Stürmer" und nicht im "VB" gestanden haben - und Julius Streicher **(???) der "Organisator" des Boykotts** gewesen sein:
Zitat:

31.3.: Im „Stürmer“ schreibt **der Organisator** des ***„Judenboykotts“,*** Julius Streicher, unter der Überschrift:
Zitat:

„Juda erklärt Deutschland den Krieg!

[...]"

Ebenfalls hinter der vorgenannten Quelle, ist das nachfolgende Zitat zu finden:
Zitat:

31.3.: Die „Niedersächsische Tageszeitung“ hetzt unter der Überschrift:

Zitat:

„Niedersachsen muss führen <u>im Boykott</u> gegen die Juden“:

„Es werden geradezu **Deutschpogrome** im Ausland veranstaltet, in den Straßen **Neuyorks** <u>und</u> **Londons** werden **deutsche Volksgenossen** von jüdischen Terroristen brutal niedergeschlagen **...**

Das ins Ausland geflüchtete **jüdische Literatengesindel** versorgt die ausländische Presse **mit Gräuelmärchen** über die Zustände **in Deutschland ...**

Und das sollten wir ruhig mit ansehen, dazu sollten wir schweigen? ...

Es darf **am 1. April** <u>auch nicht</u> ein jüdisches Geschäft, <u>nicht</u> ein Büro oder eine Bank geben, das von einem Volksgenossen **aufgesucht wird ....**

An der Vernichtung **der jüdischen Hetzpropaganda** muss die Welt sehen, dass **Deutschland** wieder am Kommen ist und die Schwächen **der marxistisch-jüdischen Vergiftung** überwunden hat.
Verschont keinen Juden **<u>beim Boykott</u> ...**“

Quelle: Alex Bruns-Wüstefeld, Lohnende Geschäfte, a.a.O., S. 65

Die anti-jüdischen Maßnahmen der nationalsozialistischen Führung und die Ausgrenzung der Juden aus der deutschen Gesellschaft <u>steigerten sich bekanntlich</u>(**?**) **in den folgenden Jahren** und gipfelten noch vor dem Krieg im **barbarischen Pogrom** der ***"Reichskristallnacht"*** **vom 8./9. November 1938.**
(**<u>Anm.:</u>** ***1.)*** *Die sog.* ***"Reichskristallnacht"*** *fand* **in der Nacht** *vom 9. zum 10. <u>und nicht</u> am 8./9. November statt.*)
2.) *Was war in jener Nacht denn <u>nachweislich</u> ein* ***"barbarisches Pogrom"*** *- im Vergleich mit z.B. <u>jenen</u> IN und v.a. <u>UM **Bromberg 1939**</u> **?***
3.) Fußten die *"vom NS-Regime organisierte und gelenkte Übergriffe"* (= Zitat Wiki), denn **<u>nicht einzig</u>** auf die Ermordung des Legationssekretär Ernst Eduard vom Rath, dessen Tod allerdings erst **am Abend** der **"Reichspogromnacht"** (= **9.** November) offiziell bekannt gegeben wurde**?**)

Angesichts dieser **aller Welt** <u>offenbaren judenfeindlichen Haltung</u> **des Hitler-Regimes (!)** ist es nicht verwunderlich, daß der Präsident des Zionistischen Weltkongresses und Leiter der Jewish Agency for Palestine, **Dr.** Chaim Weizmann, im Hinblick **<u>auf den abzusehenden Krieg</u>** (**<u>Anm.:</u>** *Durch was war der Krieg damals "abzusehen", wenn man diesen nicht selbst forcierte**?***) Ende **August 1939** dem britischen Premierminister mitteilte, daß **die Juden** im Konfliktfall an der Seite Großbritanniens <u>und der anderen Demokratien</u> stehen würden.

(**Anm.:** *Man spekulierte also* ***Ende August*** *bereits mit einem "Konflikt", um die "demokratischen" polnischen* ***Pogrome*** *zu unterstützen.*)

Weizmanns Brief an Neville Chamberlain vom **29. August** 1939 hat folgenden Wortlaut (er wurde mit der Antwort Chamberlains am 6. September 1939 in der *"Times"* veröffentlicht)**:**

Zitat:

"Sehr geehrter Herr Premierminister,

In dieser Stunde der äußersten Krise drängt mich das Bewußtsein, daß die Juden zur Verteidigung der geheiligten Werte einen Beitrag zu leisten haben, Ihnen diesen Brief zu schreiben.

Ich möchte auf das ausdrücklichste die Erklärung bekräftigen, die ich und meine Mitarbeiter während der letzten Monate und besonders in der letzten Woche abgegeben haben: daß die Juden bei Großbritannien stehen und an der Seite der Demokratien kämpfen werden.

Es ist unser dringender Wunsch, diesen Erklärungen Wirkung zu geben.
Wir möchten dies in einer Weise tun, ***die ganz mit den britischen Aktionsplänen übereinstimmt*** *und uns deshalb, in kleinen wie in großen Dingen, unter die koordinierende Führung der Regierung seiner Majestät stellen.*

Die ***Jewish Agency*** *ist bereit, sich an sofortigen Vorbereitungen für die Nutzung jüdischer Arbeitskräfte, technischer Fähigkeiten, Hilfsmittel usw. zu beteiligen.*

Die ***Jewish Agency*** *hat in letzter Zeit mit der Mandatsmacht im politischen Bereich Auseinandersetzungen gehabt.*
Wir würden es gerne sehen, wenn diese Meinungsverschiedenheiten zurücktreten könnten angesichts der derzeitigen ***größeren und dringenderen Erfordernisse.***

Wir möchten Sie bitten, diese Erklärung in dem Geiste anzunehmen, in dem sie gemacht wurde.

Ich bin, sehr geehrter Herr Premierminister,
Ihr ergebener Ch. W."

Weizmann bekräftigte mit diesem Brief eine Erklärung, die der **25. Zionistenkongreß** in Genf (16.-25. August 1939) verabschiedet hatte und die besagt, daß die zionistische Organisation ungeachtet aller Zerwürfnisse mit der britischen Regierung als Mandatsmacht über Palästina in diesen Krisenzeiten zu Großbritannien stehen und auf der Seite der Demokratien kämpfen werde.

Seitens der **Jewish Agency for Palestine** wurde wenige Tage später, nachdem der Krieg von Hitler tatsächlich ausgelöst worden war und Großbritannien seinen Verpflichtungen gemäß in den Krieg eingetreten war, die Parole ausgegeben: ***"Dieser Krieg ist auch unser Krieg".***

Chaim Weizmann konnte in seinem Brief an Chamberlain natürlich nur im Namen der

Organisation sprechen, die er vertrat.
Die Zionistische Weltorganisation umfaßte im Jahre 1939 etwas über **eine Million** Juden (nur wenig mehr als ~~6~~ ***[7]*** Prozent der gesamten jüdischen Bevölkerung auf der Welt) und nur einen Bruchteil der damals noch in Deutschland lebenden Glaubensjuden.
(**Anm.:** *Wenn man sämtliche Veröffentlichungen dahingehend in den führenden Medien der USA und England zu jener Zeit ignoriert**...***)

Es ist also absurd zu behaupten, **die Juden** hätten Hitler **1939** den Krieg erklärt, wie dies seitens der nationalsozialistischen Propaganda und später von rechtsextremistischen Kreisen zur Rechtfertigung der Judenvernichtung im nationalsozialistischen Herrschaftsbereich geschehen ist.
(**Anm.:** *Die (**i.d. Welt führenden**) Juden haben auch nur selten **Hitler**, dafür aber regelmäßig **ganz Deutschland** den (Handels-)**Krieg** erklärt**.***)

Eine *"Kriegserklärung"* kann auch nur die Regierung eines Staates abgeben und nicht eine privatrechtliche Organisation.
(**Anm.:** *Mit "gewissem" Einfluss, kann sicher **auch heute noch** eine geringe Anzahl von Personen einen Krieg auslösen**.***)

Im Übrigen hatte Hitler selbst in einer Reichstagsrede am 30. Januar 1939 (also schon sieben Monate vor Beginn des Krieges) die Vernichtung der Juden Europas **angekündigt.**
(**Anm.:** *Darin ist u.a. von **"die Völker noch einmal in einen Weltkrieg zu stürzen"** die Rede und den mögl. Folgen, die diejenigen treffen sollen, die **diesen WK hauptsächlich** eingeleitet haben**!***)

Er sagte wörtlich (Völkischer Beobachter. Münchner Ausgabe, 31. Januar 1939)**:**
Zitat:

"Und eines möchte ich an diesem vielleicht nicht nur für uns Deutsche denkwürdigen Tage nun aussprechen:
Ich bin in meinem Leben sehr oft Prophet gewesen und wurde meistens ausgelacht.
In der Zeit meines Kampfes um die Macht war es in erster Linie das jüdische Volk, das nur mit Gelächter meine Prophezeiungen hinnahm, ich würde einmal in Deutschland die Führung des Staates und damit des ganzen Volkes übernehmen und dann unter vielen anderen auch das jüdische Problem zur Lösung bringen.
Ich glaube, daß dieses damalige schallende Gelächter dem Judentum in Deutschland unterdes wohl schon in der Kehle erstickt ist.

Ich will heute wieder ein Prophet sein:
*Wenn es **dem internationalen Finanzjudentum** in und außerhalb Europas gelingen sollte, die Völker **noch einmal** in einen Weltkrieg zu stürzen, dann wird das Ergebnis nicht die Bolschewisierung der Erde und damit der Sieg des Judentums sein, sondern die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa."*

Man kann also wohl eher sagen, Hitler habe den Juden den Krieg erklärt und nicht umgekehrt.
(**Anm.:** *Allerdings wurde **dem gesamten deutschen Volk zuvor bereits** mehrfach der Krieg*

erklärt...)

Hellmuth Auerbach

Literatur:
Avraham Barkai, Vom Boykott zur "Entjudung". Der wirtschaftliche Existenzkampf der Juden im Dritten Reich 1933-**1943**. Frankfurt a.M. **1987;**
Cristopher Sykes, Kreuzwege nach Israel. Die Vorgeschichte des jüdischen Staates. München **1967**
aus: **Wolfgang Benz (Hrg.)**, Legenden Lügen Vorurteile

Quelle: **Martin Blumentritt**

Auszüge von Reaktionen auf das Titel-Thema:
Zitat:

DIE *"JUDENSTERN-VERORDNUNG"* ALS SICHERUNGSMASSNAHME IM KRIEGE

So weitreichende, bedrohliche politische Erklärungen, wie es die Kriegserklärungen des Judentums waren, die auch die im deutschen Machtbereich lebenden Juden mit einschlossen, machten deutsche Sicherungsmaßnahmen gegen die deutschen Juden zur unabweislichen Notwendigkeit.
Angesichts der Kriegshetze und der Kriegshandlungen der Juden, musste Deutschland erkennen, dass es dem Weltjudentum mit seinen Vernichtungsplänen blutiger Ernst war.
Es konnten, ja mussten, von den im deutschen Machtbereich lebenden Juden feindselige Handlungen erwartet werden.

Sicherungsmaßnahmen dagegen waren nicht nur vom Standpunkt der Reichs-Sicherheit notwendig, sondern nach Kriegsrecht auch zulässig.
Die deutsche Regierung tat dasselbe, was **England und die USA** taten:
Sie sicherten sich gegen die Gefahr und den Schaden, der ihnen durch die Anwesenheit von Angehörigen der Feindmacht im Lande drohte.

England verhaftete und konzentrierte alle **Deutschen** in England und im ganzen britischen Commonwealth und auch Amerika tat dasselbe.
Deutsche und Japaner wurden auf Kriegsdauer in Lagern konzentriert
In England gab es außerdem die sogenannte **Defense *"Regulation 18 B"*,** die den britischen Innenminister ermächtigte, Personen im Interesse der Staatssicherheit auch ohne richterlichen Haftbefehl verhaften zu lassen und ohne Gerichtsurteil festzuhalten.
(*Viele emigrierte Deutsche mussten in ihren Exil-Ländern eine - milde ausgedrückt - recht wenig menschliche Behandlung erdulden*).

Warum hätte Deutschland keine Sicherheitsmaßnahmen ergreifen dürfen?

Dabei ging Deutschland in seinen Sicherungsmaßnahmen viel weniger weit, als England und die USA.
Deutschland internierte die Juden nicht.
Die Polizei ordnete aber dafür an, dass die Juden äußerlich als Kriegsgegner und Feinde kenntlich gemacht wurden.
Sie mussten als ein sichtbares Zeichen ihrer Zugehörigkeit zum Judentum einen handtellergroßen Davidstern (*aus Stoff auf ihre Kleider an der Brust aufgenäht*) tragen.

Zitat:

DIE POLIZEI-VERORDNUNG ÜBER DIE KENNZEICHNUNG DER JUDEN vom 1. September 1941:

"…§ 1

(1) *Juden …, die das 6. Lebensjahr vollendet haben, ist es verboten,*
sich in der Öffentlichkeit ohne einen Judenstern zu zeigen!

(2) *Der Judenstern besteht aus einem handtellergroßen, schwarz-gezogenen*
*Sechsstern aus gelbem Stoff mit der schwarzen Aufschrift: **"Jude".***
Er ist sichtbar auf der linken Brustseite des Kleidungsstückes fest aufgenäht zu tragen.

§ 2. *Juden ist verboten:*

a) *den Bereich ihrer Wohngemeinde zu verlassen, ohne eine schriftliche Erlaubnis der Ortspolizeibehörde bei sich zu führen…*

§ 3. Die Paragraphen 1 und 2 finden keine Anwendung:

a) *auf den in Mischehe lebenden jüdischen Ehegatten, sofern Abkömmlinge aus dieser Ehe vorhanden sind und diese nicht als Juden gelten, und zwar auch dann, wenn die Ehe nicht mehr besteht oder der einzige Sohn in gegenwärtigem Kriege gefallen ist.*

b) *Auch auf die jüdische Ehefrau bei kinderloser Mischehe während der Dauer dieser Ehe.*

§ 4. *Zuwiderhandlung wird mit Geldstrafe bis zu 150 RM oder mit Haft bis zu 6 Wochen bestraft…*

§ 6. *Die Polizeiverordnung tritt 14 Tage nach ihrer Verkündigung in Kraft.*

Diese Polizeiverordnung ist zweifellos ein barbarischer Schandfleck,
aber bei der Beurteilung dieser Polizei-Sicherheitsmaßnahme ist zu beachten:

1. Sie war eine Kriegsmaßnahme.

2. Diese Maßnahme erfolgte erst am 1. September 1941, also erst im neunten Jahr des NS-Regimes und erst im 3. Kriegsjahr.

3. Ihr Zweck und Ziel waren <u>nicht</u> "rassische Diskriminierung;"

Sie wurde als notwendige Abwehr- und Sicherheitsmaßnahme gegen **die Kriegserklärung des Judentums** an Deutschland ergriffen.
Diese Kennzeichnung sollte die Juden als Gegner Deutschlands vor ihrer Umgebung erkenntlich machen und es ihnen als Verbündete der Alliierten erschweren, im Dienst der Feinde Deutschlands Schaden zu stiften, Gerüchte auszustreuen, Panik zu erzeugen und dergleichen mehr.

4. Diese - menschlich gewiss nicht befriedigende - Maßnahme machte es möglich, von der menschlich noch viel härteren Maßnahme der Engländer und Amerikaner, der Internierung aller Juden in Lagern, Abstand zu nehmen.

In der sogenannten Judenstern-Verordnung hieß es ausdrücklich, dass die Einführung der Judensterne die erste sichtbare Maßnahme sei, das deutsche Volk gegen das *"unterirdische Treiben der Juden"*, insbesondere bei Verbreitung von Gerüchten unter der deutschen Bevölkerung zu schützen.

Als zweite Sicherungsmaßnahme ging man dazu über, nach dem englischen und amerikanischen Muster, wie dort die Deutschen und die Japaner, hier die Juden aus Deutschland **zu deportieren** und in eigenen Wohngebieten zusammenzufassen und anzusiedeln, wo sie Deutschland <u>nicht</u> gefährlich werden konnten.
Diese Maßnahme ging neben der Tatsache, dass sie aus Gründen der deutschen Reichs-Sicherheit wünschenswert und notwendig war, parallel mit der von der Kriegführung und der Reichs-Sicherheit unabhängigen Politik, Deutschland judenfrei zu machen.
Die Deportation von Juden aus Deutschland musste unter dem Druck <u>der deutschen öffentlichen Meinung</u> bald wieder eingestellt werden.
Sie konnte erst viel später, gedeckt durch das große Kriegsgeschehen, wieder aufgenommen werden.

Allein schon aus dieser Einstellung <u>der öffentlichen Meinung</u> zu den Deportationen von Juden ergibt sich, dass das deutsche Volk noch härtere Maßnahmen gegen die Juden noch weniger gebilligt hätte.
Das scheint uns überhaupt das Beachtenswerteste an der ganzen Situation, dass das deutsche Volk <u>keine Kenntnis</u> von Unmenschlichkeiten gegen Juden hatte, und, wo es Kenntnis von hatten Maßnahmen erhielt, **diese entschieden missbilligte.**

Das deutsche Volk billigte auch **die Judenstern-Verordnung <u>nicht</u>;** im Gegensatz hierzu vollzogen sich **die alliierten Grausamkeiten** (die Einsperrung <u>aller</u> Deutschen, **die Tötung** hundert-tausender unschuldiger Frauen und Mädchen bei **der Vernichtung** deutscher Städte und Orte durch gnadenlose Luftangriffe, die **bestialische Austreibung** und **Ermordung** Millionen Deutscher Bürger in Polen, Ostdeutschland und der Tschechoslowakei usw.) **unter voller Kenntnis und Billigung** <u>der öffentlichen Meinung in den alliierten Ländern</u>.
(**<u>Anm.:</u>** *In der Tschechoslowakei, mussten **ALLE (Volks-)Deutschen AB** Kriegsende*

Armbinden** tragen - **Übergriffe** waren d.Regel **!!!)

KENNZEICHNUNG DURCH KLEIDERVORSCHRIFTEN IN DER GESCHICHTE

Die Judenstern-Verordnung ist weder etwas deutsches *"Einmaliges"* noch *"Erstmaliges"* in der Geschichte.

Im Bereich des Islam gab es schon frühzeitig Kleidungsvorschriften zur Kennzeichnung aller Andersgläubigen (Christen und Juden).

Im Bereiche des Christentums setzte eine Bulle **Papst Innozenz III.** (November 1215) eine Kleiderordnung für Juden im christlichen Abendland fest.
Das Vierte Laterankonzil (1245) bestätigte diese Kleiderordnung.
"Juden, ob Mann oder Weib, mussten sich in allen christlichen Ländern durch eine besondere Art der Kleidung von der übrigen Bevölkerung unterscheiden."

Als Begründung dieser Kleidervorschrift wurde die Verhinderung des verbotenen Geschlechtsverkehrs zwischen Christen und Juden angegeben, *"damit fürderhin im Falle eines frevelhaften Verkehrs kein Irrtum vorgeschützt werden könne."*

Das Konzil überließ die Durchführungsbestimmungen dieser Kleiderordnung, die Art der Kennzeichnung, der Gesetzgebung in den einzelnen Ländern und Gebieten.

Deutschland führte die ***"Retella"***, ein gelbes Stoffstück in Form eines Rades oder eines Kreises ein.

England wählte ein Abzeichen in der Form von zwei Tafeln mit den zehn Geboten.

In Frankreich bestimmte Ludwig der Heilige das Tragen eines Abzeichens von rotem Filz oder eines Safran-gelben Tuches; in Form eines Rades am Oberkleid zu tragen.

In einigen Ländern wurde das Tragen eines bestimmten Hutes vorgeschrieben.

Die Ofener Synode schrieb 1279 **für Ungarn und südpolnische Gebiete** ein Rad aus rotem Tuch vor.

Zitat:

DIE BÜCHERVERBRENNUNGEN

Mit den ***"Bücherverbrennungen in ganz Deutschland"*** wurde im Ausland eine ungeheuerliche **Lügen- und Hetzpropaganda** getrieben.

Die Wahrheit ist, dass niemals und nirgends **auf staatliche Anordnung** oder **auch nur Partei-Anordnung** hin, Bücherverbrennungen stattgefunden haben.

Es gab überhaupt keine Bücherverbrennungen in der Mehrzahl, sondern nur eine Einzige.
Diese wurde am 10. Mai 1933 am Schloss-Platz in Berlin von **einigen Studenten** im eigenen Wirkungskreise **ad hoc *[= spontan!]*** veranstaltet.
Diese Verbrennungen, von der die Lügenpropaganda behauptet, dass sie eine offizielle Veranstaltung **auf Befehl** von Goebbels waren, war in Wirklichkeit eine völlig willkürliche Einzelaktion.

Ebermayer schreibt am Tage dieser Bücherverbrennung in sein politisches Tagebuch (S. 80):
"…Die Zeitungen bringen zwar den 'Festakt' der Berliner Studenten auf dem Schloss-Platz, aber nicht an erster Stelle und nicht in großer Aufmachung, sondern auffallend nebenbei.
Also sind Kräfte am Werk, die diesen 'Festakt' missbilligen… ...
Nach allem, was ich von den Herren weiß, ist Goebbels der Klügste von ihnen.
*Da Goebbels Schrifttum und Presse unterstehen, dass Goebbels gestern (bei dem Festakt) nicht gesprochen hat und da seine Presse den Scheiterhaufen fast übergeht, ist die Hexenverbrennung vermutlich ohne seine Zustimmung, vielleicht sogar **gegen** seinen Willen, erfolgt."*

Solche offiziellen Übungen, wie den gefeierten ***"Tag des freien Buches"*** vom 10. Mai **1946** und zwar ausgerechnet in Ostberlin, gab es in all den nationalsozialistischen Jahren nicht!

Es gab auch in der ganzen nationalsozialistischen Zeit niemals eine vom Propagandaministerium herausgegebene **Verbotsliste** verschiedener Bücher, **wie die Hetzpropaganda behauptet.**
Selbst während des Krieges konnte man in allen größeren Buchhandlungen jedes in deutscher Sprache geschriebene dichterische Buch kaufen, wenn der Käufer dem Verkäufer bekannt war.

"Ein CIC-Beauftragter, ein gebürtiger Deutsch-Jude aus Wien, überprüfte im Herbst 1945 meine Bücherei amtlich".
Er sagte zu mir:
'Sie haben viel vom NS verbotene Bücher. Wie haben Sie das gemacht?'
'Ich weiß wirklich nichts von verbotenen Büchern. Mir hat niemand etwas verboten.'

*Ich sah darin kopfschüttelnd die bekannte alliierte Verbotsliste nach **1945** gegen uns in ihrer Wahllosigkeit und sah noch später die unöffentlichen 'amerikanischen' **Verbotslisten…***
in der gleichen Wahllosigkeit und fand mich darauf…"

(Grimm: *"Woher - Wohin**?**"*, S. 180)

ERICH KÄSTNER SAGT <u>NICHT</u> DIE GANZE WAHRHEIT

In der *"Welt der Arbeit"* (Blatt des Deutschen Gewerkschaftsbundes) lässt in einem Artikel *"Ein Spinnefeind unechter Gefühle"* (Artikel zum 65. Geburtstag von Erich Kästner)

Erich Kästner über die Bücherverbrennung in Berlin folgendes sagen:
"Ich hörte die schmalzigen Tiraden des kleinen abgefeimten Lügners… Es war widerlich…"

Damit ruft Kästner den Eindruck hervor, als habe er Goebbels bei **der Bücherverbrennung** in Berlin sprechen hören.

Das ist unwahr.
Goebbels hat <u>niemals</u> **einer Bücherverbrennung** beigewohnt, <u>noch</u> dabei das Wort ergriffen. (**<u>Anm.:</u>** *Es gab offensichtlich auch nur <u>eine einzige</u> Bücherverbrennung**...**Und wenn er dort nicht war, dann konnte er dort auch nicht geredet haben**.***)

Das Gewerkschaftsblatt schreibt weiter:
"<u>Lediglich</u> bei seinen kurzen Auslandsreisen sah er in Kopenhagen und anderswo seine Bücher, im eigenen Lande waren sie verbrannt worden."

Auch das ist widerlich; denn auch das ist unwahr.
Die Bücher Kästners waren weder verbrannt worden, noch in der Nazizeit verboten. Goebbels, ***"der kleine abgefeimte Lügner"*** <u>soll sogar</u> **100.000 Exemplare** des Kästnerschen Buches *"Emil und die Detektive"* widmungsweise für seine Pimpfe haben auflegen lassen.

Kästner hatte in der Nazizeit auch **<u>kein</u> Schreibverbot.**
Er konnte seine Bücher nicht nur verkaufen, sondern weitere Bücher schreiben und sie veröffentlichen, und zwar <u>sowohl im Inland</u>, <u>als auch im Ausland</u>, ohne deshalb verfolgt zu werden.

Er konnte sich (*unter Decknamen wie Robert Neuner*) als Lustspiel- und Filmautor betätigen (unter anderem ist der **Münchhausen-Film** von Kästner und der ganzen Fachwelt war sein Deckname sehr wohl bekannt).

Kästner gehörte zu den wenigen, die in der Nazizeit Reisen ins Ausland unternehmen konnten. Herr Kästner war in der Nazizeit unverfolgt und hat recht gut verdient.

Im Spruchkammerverfahren gegen E.G. Kolbenhayer hat er als Gutachter des Anklägers <u>eine wenig rühmliche Rolle</u> gespielt.

Sowohl seine unrichtigen Behauptungen, dass seine **Bücher verbrannt** worden wären und **verboten** gewesen sind, dass er **Schreibverbot** hatte und **verfolgt** worden wäre, wie seine unrichtige Bemerkung über Goebbels und die **Bücherverbrennung**, wie seine Haltung im Falle Kolbenbayer sind eines Kästners **<u>nicht würdig.</u>**

Erich Kästner lebte in der Nazizeit unangefochten und gut.

Am 18. September **1966** hielt er eine Lesung in Wien, die angeblich ausschließlich der Verdammung dieser Zeit gewidmet sein soll.
Er berichtete dabei auch von einer *"Bücherverbrennung im Jahre 1965"*.
Danach haben junge Protestanten in der Nähe von Düsseldorf am Rheinufer eine von **den Behörden genehmigte Bücherverbrennung** veranstaltet.

Es wurden unter anderem Bücher von Grass, Camus, Kästner und der Sagan verbrannt.
(**Anm.:** *Es war offensichtlich keine Autorin mit Ex-Wohnsitz in den Niederlanden darunter**?** Dies hätte wohl keinen **behördlichen Segen** bekommen - zumindest heutzutage nicht**.***)

Quelle: Franz J. Scheidl: **GESCHICHTE DER VERFEMUNG DEUTSCHLANDS, Band 2**
Der "halb-tägige" Boykott:
Zitat:

Quelle: http://www.dhm.de/ausstellungen/holocaust/r2.htm

Zitat daraus:

Zitat:

".. begann am 1. April 1933 **um 10 Uhr** ein reichsweiter Boykott jüdischer Geschäfte, Ärzte und Rechtsanwälte.

[...]

Nachdem es in der Bevölkerung, vor allem in den katholischen Regionen, zu zahlreichen Solidaritätskundgebungen mit den jüdischen Mitbürgern gekommen war, wurde der Boykott **am Abend** des 1. Aprils **für beendet erklärt.**"

=> D.h. dieser ***"menschenverachtende Boykott"*** wurde am 1. April 1933 (= *ein Samstag* = ***d. jüd. SchABBAT****(-Tag).*

(Es war bzw. ist also genau der Tag in der Woche, an dem den ***"gläubigen" Juden*** *jegliche Arbeit* ***verboten war!***
Deshalb sind sicher auch auf vielen Abbildungen von damals ***Gitter*** *vor den* ***"boykottierten" Läden*** *zu sehen...*)

=> **...** um 10 Uhr begonnen und "am Abend" wieder offiziell **für beendet erklärt.**

Ein halber Tag - und auch noch an einem SchABBAT**!!!** (*Infos zum* ***SchABBAT*** *= s. weiter unten*)
Siehe dazu auch: http://www.sabbat.at/p_welcher_tag.shtml

dem 7. April (1933) (*nicht erst* ***1935 ?***) ein Gesetz, welches ***"Nichtarier"*** definiert hat.
- und der fränkische **NS-*"Gauleiter"*** (*gab es auch andere***?**) J. Streicher wird gleich zum **Organisator des Boykotts** ernannt.
Respekt, für solch ein ***"Organisationstalent"*** und der damit zusammenhängende **Machtfülle** über sämtliche **SA-Mitglieder!**

Zitat:

Weiterführende Informationen zum Titelthema: **METAPEDIA** - **Jüdische Kriegserklärungen an Deutschland**

Zitat:

Der Weg zu den den jüdischen "Kriegserklärungen"

Nicht die Masse ist entscheidend sondern die Menge die in Führungspositionen sitzen.
In jeder Firma gibt es einen Chef. Alle Anordnungen des Chefs sind Folge zu leisten, sofern sie nicht gegen geltende Gesetze verstoßen, aber wie oft wird dennoch dagegen verstoßen..

"Hier in den USA haben die Zionisten und ihre religiös Verbündeten die komplette Kontrolle über unsere Regierung."

"Der 1. Weltkrieg brach im Sommer 1914 aus.
Nun, dieser Krieg wurde auf der einen Seite von England, Frankreich und Rußland, und auf der anderen von Deutschland, Österreich/Ungarn und der Türkei geführt.

Innerhalb von 2 Jahren gewann Deutschland diesen Krieg, nicht offiziell, aber auf dem Schlachtfeld.
Die deutschen U-Boote, welche eine Überraschung für die Welt waren, fegten alle Konvois vom Atlantik.

Großbritanniens Munition und Vorräte gingen der Neige zu, danach kam der Hunger.

Zur gleichen Zeit meuterte die französische Armee, sie hatten 600.000 Blüten der französischen Jugend bei der Schlacht von Verdun an der Somme verloren.
Die Russen waren am Ende, sie nahmen ihr Spielzeug und gingen nach Hause, sie wollten nicht mehr weiterspielen, und sie mochten den Zar auch nicht unbedingt.
Die italienische Armee kollabierte.

Nicht ein Schuss wurde auf deutschem Boden abgefeuert.
Nicht ein Feind hatte die deutsche Grenze überschritten, und dennoch bot Deutschland England den Frieden an.

Während dieser Phase wandten sich deutsche Zionisten, die die Zionisten Osteuropas repräsentierten, an das britische Kriegskabinett und sagten sinngemäß:
"Seht her, ihr könnt diesen Krieg noch gewinnen, ihr müßt nicht aufgeben.
Ihr müsst diesen Frieden nicht annehmen den euch die Deutschen angeboten haben.
Mit den USA als euren Verbündeten könnt ihr diesen Krieg noch gewinnen."

Die USA hatten mit diesem Krieg noch nichts zu tun.

Die Zionisten sagten zu England:
"Wir führen die USA in den Krieg als euren Verbündeten, nachdem Ihr den Krieg gewonnen habt und Deutschland Österreich/Ungarn und die Türkei besiegt sind, wollen wir im Gegenzug Palästina, das ist Euer [unser] Preis."

Die Engländer gaben dieses Versprechen im Oktober 1916.

Ich sage die USA waren immer pro-deutsch, weil die Zeitungen unter jüdischer Kontrolle waren, die Bankiers waren Juden, die Massenmedien in diesem Land waren unter jüdischer Kontrolle und die Juden selbst waren pro-deutsch, weil viele von ihnen aus Deutschland kamen. Sie wollten, daß Deutschland den Zar besiegt.
Die Juden hassten den Zar, sie wollten nicht, dass Rußland den Krieg gewinnt.

Diese jüdischen Bankiers, wie Kuhn-Loeb und andere Großbanken, weigerten sich England und Frankreich auch nur mit einem Dollar zu unterstützen. Sie sagten:
"Solange England und Frankreich Verbündete Rußlands sind gibt es nicht einen Cent!"

Aber sie pumpten Geld nach Deutschland, sie kämpften mit Deutschland an einer Seite gegen den Zar, um das zaristische Regime zu brechen.

Nun, dieselben Juden schlossen den Vertrag mit England ab als sie die Möglichkeit sahen Palästina zu bekommen.

Auf einmal veränderte sich alles, wie eine Ampel die von rot auf grün schaltet. Alle Zeitungen die den Menschen erzählten wie schwer es doch die Deutschen im Kampf gegen die Briten hätten änderten plötzlich ihre Meinung. Sie erzählten die Deutschen wären schlecht,
sie wären wie die Hunnen, wie Barbaren.
Sie, die Deutschen, würden Rot-Kreuz Schwestern erschießen und kleinen Babys die Hände abschneiden. Sie wären einfach schlecht.

Die Zionisten in London telegrafierten in die USA, zu Richter Brandeis, mit der

Aufforderung:
"Bearbeiten Sie Präsident Wilson, wir bekommen von England was wir wollen. Bringen Sie Präsident Wilson dazu in den Krieg einzutreten."

Kurz darauf erklärte Präsident Wilson Deutschland den Krieg.
[*Anmerkung: Österreich erhielt diese erst ein halbes Jahr später*]

Auf diese Art und Weise traten die USA in den Krieg ein.
Damit kann man ruhig von einem international wirkenden Judentum sprechen.

Nachdem die USA in den Krieg eingetreten waren gingen die Zionisten nach London und sagten:
"Wir haben unseren Teil der Abmachung erfüllt, jetzt seid Ihr dran, gebt uns ein Schriftstück das uns zeigt, daß wir Palästina bekommen, nachdem Ihr den Krieg gewonnen habt."

Die sog. ***"Balfour Deklaration"*** war nichts anderes als das Versprechen Englands für dieses abgemachte "Geschäft"

Als der Krieg zu Ende war, und die Deutschen bei der Pariser Friedenskonferenz 1919 eintrafen, waren auch 117 Juden anwesend.
Eine jüdische Delegation, die die Juden Osteuropas repräsentierte, angeführt von Bernard Baruch.

Und sie brachten in Gegenwart der Deutschen die Balfour Deklaration zur Sprache.
Die Deutschen erkannten was vor sich ging.

Als die Deutschen das erkannten, nahmen sie das den Juden verständlicherweise sehr übel.

Bis zu dieser Zeit ging es den Juden in keinem anderen Land auf dieser Welt besser als in Deutschland. Es gab Herrn Rathenau, der bestimmt genauso wichtig in Industrie und Finanz war, wie Bernard Baruch in diesem Land. Es gab Herrn Balin, Besitzer der großen Dampfschiffahrtslinien, der Norddeutsche Lloyds und der Hamburg-Amerika Linie.
Es gab Herrn Bleichroder, der Bankier der Hohenzollern Familie. Es gab die Warburgs in Hamburg, eine Kaufmanns- und Bankiersfamilie, die größten auf dieser Welt.
Den Juden ging es sehr gut in Deutschland.

Aber die Deutschen dachten: ***"Das war ein ziemlicher Ausverkauf."***

Anmerkung:
Von den Hunger-Toten die die [englische See-]Blockade [seit 1916] mit sich brachten, will man gar nicht erst anfangen.
Es war ein eiskalt geplanter Massenmord.

"Gehen wir davon aus, wir die USA wären im Krieg mit der UdSSR, und wir wären am gewinnen, und wir bieten der UdSSR den sofortigen Stopp an.
Wir würden ihnen Frieden anbieten.
Plötzlich würde das rote China in den Krieg eintreten, als Verbündeter der UdSSR.

Und dadurch würden wir vernichtend geschlagen werden.

Gleich danach kämen Reparationszahlungen in einem Ausmaß, das wir uns gar nicht vorstellen können, auf uns zu.
Stellen Sie sich vor, daß wir gleich nach dem Krieg erfahren würden, daß unsere US-Chinesen, unsere Mitbürger, von denen wir immer dachten daß sie loyale und zuverlässige Bürger unseres Landes wären, stellen Sie sich vor, wir fänden heraus daß sie es waren, die für unsere Vernichtung verantwortlich gewesen sind.
Stellen Sie sich vor, daß diese US-Chinesen uns an die UdSSR verkauft hätten, wie würden wir uns fühlen!?
Ich glaube keiner von ihnen könnte sein Gesicht jemals wieder auf den Straßen zeigen.
Es würde nicht genug Laternen geben die sie bei Nacht schützen würden.
Wie würden wir uns fühlen...?"

Niemanden in Deutschland kümmerte es ob ein Jude abends nach Hause ging, seinen Rolladen herunterließ und ***"Shema Yisroel"*** oder ***"Unser Vater"*** sagte.
Niemand kümmerte sich darum, nicht mehr und nicht weniger wie hier in den USA.
Die Gefühle die sich später entwickelten waren nur darauf zurückzuführen, daß die Deutschen die Juden für ihre Niederlage verantwortlich machten.

Professor Tansill der Georgetown Universität, der Zugang zu allen geheimen Unterlagen des State Departements hatte, zitierte in seinem Buch ein Dokument, geschrieben von Hugo Schoenfelt, ein Jude, den Cordell Hull 1933 nach Europa schickte, um die sogenannten Lager der politischen Gefangenen zu untersuchen, dass alle Gefangenen in guter Verfassung seien. Allen ging es gut und jeder wurde gut behandelt. Die Lager waren gefüllt mit Kommunisten. Viele der Gefangenen waren Juden, weil 98% der Kommunisten in Europa Juden waren. Einige Priester, Gewerkschaftsführer und andere mit internationalen Verbindungen waren auch unter den Gefangenen.

Zu dieser Zeit gab es zwischen 80 - 90 Millionen Deutsche, und nur 460 000 Juden.
Ungefähr 0.5 % der Einwohner waren Juden, und doch kontrollierten sie die ganze Presse, und sie kontrollierten den Großteil der Wirtschaft, weil sie, als die Deutsche Mark abgewertet wurde, mit ihrem wertvollem Dollar praktisch alles aufkauften."

Anmerkung:
Die Verelendung des Deutschen Volkes nahm durch den Schandvertrag von Versailles seinen Lauf.

"Die Juden versuchten das zu vertuschen, sie wollten nicht, dass die Welt versteht und begreift, daß sie Deutschland verraten und verkauft haben, und die Deutschen nahmen ihnen das sehr übel.

Nach einer Weile trafen sich die Juden zu einer Weltkonferenz in Amsterdam.
Juden aus jedem Land nahmen an diesem Treffen 1933 teil.
Und sie sagten zu Deutschland:
"Ihr feuert Hitler und gebt uns unsere alten Positionen zurück, egal ob einer Kommunist oder was auch immer ist. Ihr könnt uns so nicht behandeln. Wir die Juden der Welt stellen euch ein Ultimatum."

Was geschah dann ?

1933, als Deutschland sich dem Weltkongress verweigerte, wurde die Konferenz abgebrochen.
Mister Samuel Untermyer, der Kopf der amerikanischen Delegation und Präsident der gesamten Konferenz, kam zurück in die USA.
Er ging vom Dampfschiff direkt zu den Studios der Columbia Broadcasting System - CBS, und gab eine Stellungnahme über die Radiostationen der gesamten USA ab, in welcher er sagte:
"Wir sind nun in einem heiligen Konflikt mit Deutschland, und wir werden sie bis zur Aufgabe hungern lassen. Wir werden Deutschland weltweit boykottieren."

Quelle: Benjamin H. Freedman **– 1961**, Rede bzw. Auszüge aus:
"Deutschland und die Juden, Die Rolle der Juden im 1. und 2. Weltkrieg"

Zur Person:

"Benjamin H. Freedman wurde 1890 als Sohn jüdischer Eltern geboren.
Er wurde ein erfolgreicher Geschäftsmann in New York City und war der Haupteigentümer der Woodbury Soap Company.

Er beendete sein Verbindungen mit dem organisierten Judentum nach dem 2. Weltkrieg.
Mit einem finanziellen Aufwand von 2.5 Millionen Dollar verbrachte er den Rest seines Lebens damit, den Einfluss der Juden in Wirtschaft und Politik in den USA zu veröffentlichen.

Er war ein Insider auf höchster Ebene in jüdischen Organisationen, und war persönlich befreundet mit Bernard Baruch, Samuel Untermyer, Woodrow Wilson, Franklin Roosevelt, Joseph Kennedy, John F. Kennedy und vielen anderen die in dieser Zeit etwas bewegt und zu sagen hatten.